

**Universität Stuttgart**

**Institut für Philosophie**

**KOMMENTIERTES VERZEICHNIS  
der Lehrveranstaltungen im Fach Philosophie**

**Wintersemester 2021/2022**

**Institut für Philosophie**

Jun.- Prof. Dr. Alexandra Zinke

In Vertretung: PD Dr. Joachim Bromand

In Vertretung: Dr. Ulrike Pompe-Alama

Seidenstr. 36 (3. OG)

70174 Stuttgart

Tel. (0711) 685-82491 (Sekretariat), Fax : -82492

E-Mail: sekretariat@philo.uni-stuttgart.de

Internet: [www.uni-stuttgart.de/philo](http://www.uni-stuttgart.de/philo)

# Mein Stundenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 9.30					
9.45 - 11.15					
11.30 - 13.00					
14.00 - 15.30					
15.45 - 17.15					
17.30 - 19.00					

## Inhaltsverzeichnis

Übersicht über die Veranstaltungen im Wintersemester 2021/2022 .....	4
Allgemeines zu Modul-Zuordnungen .....	6
Übersicht über die Zuordnung zu Modulen .....	7
Kommentare zu den Lehrangeboten .....	11
Kriterien für einen Leistungsnachweis .....	58
Lehrveranstaltungen, Sprachen, Stundenplan .....	59
Studienführer Ein-Fach-Bachelor .....	61
Studienführer Nebenfach Bachelor .....	65
Studienführer Master .....	66
Studienführer Lehramt GymPO 2009 .....	68
Anmeldung zum Staatsexamen und Prüfungsthemen GymPO 2009 .....	71
Studienführer Bachelor of Education PO 2015 .....	73
Termine im Semester .....	75
Räume und Lageplan .....	76
Prüfungsberechtigte .....	77
Aktuelles, Kontakte, Links .....	78

Vorlesungen und Kolloquien			
Pompe-Alama	Metaethik	Mi. 11.30-13.00 Uhr M 18.11	S. 10
Diverse	Institutskolloquium	Di. 19.00-20.30 Uhr	
Steinbrenner	Kolloquium für Abschlussarbeiten	Nach Vereinbarung	S. 11
Einführende Veranstaltungen			
Ramming	Einführung in die Geschichte der Philosophie	Di. 14.00-15.30 Uhr M 2.02	S. 12
Zinke	Einführung in die Theoretische Philosophie	Do. 9.45-11.15 Uhr M 18.11	S. 13
Lenz	Einführung in die Formale Logik	Do. 11.30-13.00 Uhr M 2.00	S. 14
Seminare			
Baumann	Sozialphilosophische Grundbegriffe	Mo. 11.30-13.00 Uhr M 11.32	S. 15
Behrendt	Sophia Moreau - Faces of Inequality	Mi. 15.45-17.15 Uhr M 11.82	S. 16
Behrendt	Unterdrückung und Macht	Mi. 17.30-19.00 Uhr M 11.91	S. 17
Breuninger	Sören Kierkegaard und die Frage der menschlichen Existenz	Mi. 15.45-17.15 Uhr M 11.32	S. 18
Bromand	Gotteswiderlegungen	Mi. 11.30-13.00 Uhr M 11.62	S. 19
Bromand	Klassiker der Wissenschaftstheorie	Do. 9.45-11.15 Uhr M 17.11	S. 20
Bromand	Ontologie leicht gemacht. Von Carnap bis Thomasson	Do. 14.00-15.30 Uhr M 11.71	S. 21
Bromand	René Descartes - Meditationen	Di. 15.45-17.15 Uhr M 17.52	S. 22
Buchholz	Philosophische Aspekte des maschinellen Lernens	Di. 9.45-11.15 Uhr M 11.91	S. 23
Hartmann	Philosophische Aspekte der Inklusion	Mo. 14.00-16.00 Uhr Online-Lehre	S. 24
Lenz	Sprachkritik	Mo. 14.00-15.30 Uhr M 11.91	S. 25
Luckner	Ethik und Pädagogik	Mi. 9.45-11.15 Uhr M 11.42	S. 26
Luckner	Phaidon/Phaidros/Symposion	Di. 15.45-17.15 Uhr M 17.12	S. 27
Movahedian	Neue Ansätze in der Ethik der Migration	Fr. 14.00-15.30 Uhr M 11.42	S. 28
Nerurkar	Was ist Philosophie?	Di. 11.30-13.00 Uhr M 11.91	S. 29
Nerurkar	Der Begriff des Systems	Fr. 14.00-15.30 Uhr M 11.71	S. 30
Pompe-Alama	Prostitution und Moral - was zählt als Arbeit?	Mo. 9.45-11.15 Uhr M 11.62	S. 31
Pompe-Alama	Technologiewandel - Philosophie und Ethik einer gesellschaftlichen Herausforderung	Mi. 9.45-11.15 Uhr M 17.22	S. 32

Pompe-Alama	Klassische Vertragstheorien	Mo. 11.30-13.00 Uhr M 11.62	S. 33
Ramming	Konstellation - Benjamin und Adorno	Mo. 15.45-17.15 Uhr M 11.62	S. 34
Ramming	Zur Performativität des Geschlechts - Austin, Derrida, Butler	Do. 17.30-19.00 Uhr M 11.91	S. 35
Ramming	Platons Theaitetos	Mo. 9.45-11.15 Uhr M 11.42	S. 36
Steinbrenner	David Hume - Standard of Taste	Do. 14.00-15.30 Uhr M 17.21	S. 37
Steinbrenner	Humes theoretische Philosophie	Do. 9.45-11.15 Uhr M 17.52	S. 38
<del>Steinbrenner</del>	<del>Philosophie des Weins</del> ENTFÄLLT	Mi. 17.30-19.00 Uhr M 11.42	S. 39
Steinbrenner	Zum Zeigen	Mi. 9.45-11.15 Uhr M 17.71	S. 40
Zinke	Bertrand Russell - Problems of Philosophy/Probleme der Philosophie	Do. 11.30-13.00 Uhr M 18.01	S. 41
<b>Assoziierte Veranstaltungen an der ABK Stuttgart und der PH Ludwigsburg</b>			
Arnold	Designgeschichte	Di. 14.00-15.30 Uhr ABK Stuttgart	S. 42
Arnold	Wittgenstein und die Wiener Moderne	Do. 12.00-13.30 Uhr ABK Stuttgart	S. 43
Brosow	Einführung ins Philosophieren als Bildungsprozess	Do. 16.00-18.00 Uhr PH Ludwigsburg	S. 44
Brosow	Empirische Ethik	Mi. 14.00-16.00 Uhr PH Ludwigsburg	S. 45
Eickers	Digitalisierung – Gender – Sexualität	Online-Lehre PH Ludwigsburg	S. 46
Feige	Ästhetik des Computerspiels	Mi. 11.00-12.30 Uhr ABK Stuttgart	S. 47
Feige	Philosophie der Fotografie	Do. 11.30-13.00 Uhr ABK Stuttgart	S. 48
Feige	Was ist eine Handlung?	Do. 9.30-11.00 Uhr ABK Stuttgart	S. 49
Rath	Gerechtigkeit - Ein Grundbegriff der Ethik	Mo. 16.00-18 Uhr PH Ludwigsburg	S. 50
Rath	Philosophische Utopien	Di. 14.00-16.00 Uhr PH Ludwigsburg	S. 51
Tappe	Einführung in die Medientheorie	Do. 14.00-16.00 Uhr PH Ludwigsburg	S. 52
Tappe	Simone de Beauvoir: Das andere Geschlecht	Online-Lehre PH Ludwigsburg	S. 53
<b>Veranstaltungen nur für Lehramtsstudierende</b>			
Maisenhölder	Fachdidaktik II-1	Mo. 9.45-13.00 Uhr im Block	S. 55
Kellermann	Fachdidaktik II-2	Siehe S. 54	S. 56

## **Zuordnung der Veranstaltungen zu Modulen:**

Die Veranstaltungen sind eindeutig den Modulen zugeordnet, für die sie angerechnet werden können; eine Übersicht finden Sie auf S. 7-9. Sie können die Modulzuordnungen auch dem Campus Management Portal der Universität Stuttgart CAMPUS entnehmen.

Seitens der Lehrenden sind Mehrfachzuordnungen möglich, sogar notwendig. Die Studierenden können eine Veranstaltung aber nur für *eine der angegebenen Zuordnungen* anrechnen. Diese Entscheidung müssen Sie bei der Prüfungsanmeldung treffen.

**Bitte beachten Sie:** Die Module haben jeweils eigene Leistungsvoraussetzungen (Hausarbeiten in unterschiedlichem Umfang, Essays, etc.). Angaben dazu finden Sie in den Modulhandbüchern und zusammengestellt im Studienführer ab Seite 57. Leistungen werden von den Dozierenden nur dann verbucht, wenn Sie dem dort angegebenen Umfang entsprechen. Es liegt in Ihrer Verantwortung als Studierende, die dem von Ihnen gewählten Modul entsprechende Prüfungsleistung zu erbringen. Im schlimmsten Fall kann eine falsch erbrachte Leistung nicht verbucht werden.

## **Teilnehmer\*innenbeschränkung:**

Um eine ausgewogene Verteilung der Studierenden auf alle Seminare sicherzustellen und den Dozierenden Planungssicherheit zu geben, wird ab dem Sommersemester 2019 eine allgemeine Teilnehmer\*innenbeschränkung für alle Lehrveranstaltungen des Instituts für Philosophie eingeführt. Ein Besuch von Seminaren am Institut für Philosophie ist nur noch möglich, wenn Sie sich zuvor per CAMPUS für die Lehrveranstaltung angemeldet haben.

Die Anmeldung für die Veranstaltungen ist ab dem 24. September 2021, 12 Uhr mittags, auf CAMPUS möglich.

Eine Anleitung zum Anmelden von Veranstaltungen finden Sie hier: [http://www.uni-stuttgart.de/campus/studierende/dokumentation/lv\\_anmeldung.pdf](http://www.uni-stuttgart.de/campus/studierende/dokumentation/lv_anmeldung.pdf)

Die meisten Veranstaltungen sind auf 25-35 Teilnehmer\*innen beschränkt. Sie können sich darüber hin- aus gerne auf die Warteliste eintragen, ein Wartelistenplatz ist aber nicht hinreichend für den Besuch der ersten Sitzung. Es besteht jedoch so die Möglichkeit, dass Sie bei Abmeldungen anderer auf einen Fixplatz aufrutschen.

Bitte melden sie sich wieder von den Veranstaltungen ab, die sie nicht besuchen werden (vor Seminarbeginn oder spätestens nach der ersten Sitzung). So ermöglichen Sie weiteren Interessierten das Aufrücken auf einen Fixplatz.

## **Seminare an der PH Ludwigsburg:**

Wir möchten besonders darauf hinweisen, dass im Rahmen der PSE (Professional School of Education) auch viele Seminare an der PH Ludwigsburg besucht werden und für das Studium in Stuttgart anerkannt werden können. Eine Übersicht der Veranstaltungen, die dort am Institut für Philosophie angeboten werden, finden Sie hier: <https://lsf.ph-ludwigsburg.de/qisserverlbrds?state=verpublish&publishContainer=lectureInstList&publishid=79>

Sollte Sie eine der Veranstaltungen an der PH interessieren, nehmen Sie bitte kurz Kontakt zu Dirk Lenz auf, um zu klären, ob eine Anerkennung in Ihrem Studienverlauf möglich ist.

## Übersicht über die Zuordnung der Veranstaltungen zu Modulen in den Bachelor- und Masterstudiengängen Philosophie (P02014) sowie Philosophie/Ethik (P02015)

<i>Einführung in die Geschichte der Philosophie (S)</i> - Ramming: Einführung in die Geschichte der Philosophie	HF: <b>BM1</b> , NF: <b>BM1</b> , BE: <b>BE1</b>
<i>Einführung in die Theoretische Philosophie (S)</i> - Zinke: Einführung in die Theoretische Philosophie	HF: <b>BM2</b> , NF: <b>BM2</b> , BE: <b>BE7</b>
<i>Einführung in die formale Logik (S)</i> - Lenz: Einführung in die formale Logik	HF: <b>BM3</b> , NF: <b>BM3</b> , BE: <b>BE2</b>
<i>Einführung in die Praktische Philosophie (S)</i> - Im Sommersemester	HF: <b>BM4</b> , NF: <b>BM4</b> , BE: <b>BE4</b>
<i>Argumentieren und Schreiben (S)</i> - Im Sommersemester	HF: <b>BM5</b> , BE: <b>BE5</b>
<i>Überblick I (V)</i> - Im Sommersemester	HF: <b>KM1</b> , NF: <b>KM1</b> , MA: <b>VM6</b> , BE: <b>BE3</b>
<i>Überblick II (V)</i> - Pompe-Alama: Metaethik	HF: <b>KM2</b> , NF: <b>KM2</b> , MA: <b>VM5</b> , BE: <b>BE6</b>
<i>Überblick III (V)</i> - Pompe-Alama: Metaethik	ME: <b>ME4</b>
<i>Klassiker I und II / Klassiker-Lektüre (S)</i> - Breuninger: Sören Kierkegaard und die Frage nach der menschlichen Existenz - Bromand: Klassiker der Wissenschaftstheorie - Bromand: René Descartes - Meditationen - Nerurkar: Was ist Philosophie? - Pompe-Alama: Vertragstheorien - Ramming: Platon - Theaitetos - Steinbrenner: Humes theoretische Philosophie - Zinke: Bertrand Russell - Problems of Philosophy - Arnold: Wittgenstein und die Wiener Moderne (ABK)	HF: <b>KM3 u. 4</b> , BE: <b>BE8 und 13</b>
<i>Theoretische Philosophie I und II (S)</i> - Bromand: Klassiker der Wissenschaftstheorie - Bromand: René Descartes - Meditationen - Buchholz: Philosophische Aspekte des maschinellen Lernens - Nerurkar: Was ist Philosophie? - Ramming: Platon - Theaitetos - Steinbrenner: Humes theoretische Philosophie - Zinke: Bertrand Russell - Problems of Philosophy - Arnold: Wittgenstein und die Wiener Moderne (ABK) - Feige: Was ist eine Handlung? (ABK)	HF: <b>KM5 u. 6</b> , BE: <b>BE10</b>

---

*Praktische Philosophie I und II (S)*

HF: **KM7 u. 8**, BE: **BE9**

- Baumann: Sozialphilosophische Grundbegriffe
- Behrendt: Sophia Moreau - Faces of Inequality
- Hartmann: Philosophische Aspekte der Inklusion
- Lenz: Sprachkritik
- Luckner: Ethik und Pädagogik
- Movahedian: Neue Ansätze in der Ethik der Migration
- Pompe-Alama: Vertragstheorien
- Steinbrenner: Philosophie des Weins
- Feige: Was ist eine Handlung? (ABK)
- Rath: Gerechtigkeit - Ein Grundbegriff der Ethik (PH LB)

---

*Interdisziplinäre Themen I und II (S)*

HF: **KM9 u. 10**, NF: **KM3**, BE: **BE12**

- Baumann: Sozialphilosophische Grundbegriffe
- Bromand: Klassiker der Wissenschaftstheorie
- Buchholz: Philosophische Aspekte des maschinellen Lernens
- Hartmann: Philosophische Aspekte der Inklusion
- Pompe-Alama: Technologiewandel
- Steinbrenner: Philosophie des Weins
- Arnold: Designgeschichte (ABK)
- Feige: Ästhetik des Computerspiels (ABK)
- Feige: Philosophie der Fotografie (ABK)
- Brosow: Einführung ins Philosophieren als Bildungsprozess (PH LB)
- Tappe: Einführung in die Medientheorie (PH LB)

---

*Angewandte Ethik (S)*

BE: **BE11**

- Behrendt: Sophia Moreau - Faces of Inequality
- Hartmann: Philosophische Aspekte der Inklusion
- Lenz: Sprachkritik
- Luckner: Ethik und Pädagogik
- Movahedian: Neue Ansätze in der Ethik der Migration
- Brosow: Einführung ins Philosophieren als Bildungsprozess (PH LB)

---

*Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I und II (S)*

HF: **WM1 u. 4**, MA: **SM1 u. 2**

- Bromand: Gotteswiderlegungen
- Bromand: Ontologie einfach gemacht. Von Carnap bis Thomasson
- Nerurkar: Der Begriff des Systems
- Ramming: Konstellation - Benjamin und Adorno
- Steinbrenner: David Hume - Of the Standard of Taste
- Steinbrenner: Zum Zeigen
- Eickers: Digitalisierung - Gender - Sexualität (PH LB)

---

*Geist und Maschine I und II (S)*

HF: **WM2 u. 5**, MA: **SM3 u. 4**

- Luckner: Phaidon/Phaidros/Symposion
  - Nerurkar: Der Begriff des Systems
  - Pompe-Alama: Technologiewandel
  - Ramming: Konstellation - Benjamin und Adorno
  - Ramming: Performativität des Geschlechts
  - Tappe: Simone de Beauvoir - Das andere Geschlecht (PH LB)
-

<i>Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I und II (S)</i>	<i>HF: WM3 u. 6, MA: SM5 u. 6</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Behrendt: Unterdrückung und Macht</li> <li>- Luckner: Phaidon/Phaidros/Symposion</li> <li>- Pompe-Alama: Prostitution</li> <li>- Ramming: Performativität des Geschlechts</li> <li>- Steinbrenner: David Hume - Of the Standard of Taste</li> <li>- Steinbrenner: Zum Zeigen</li> <li>- Rath: Philosophische Utopien (PH LB)</li> <li>- Brosow: Empirische Ethik (PH LB)</li> </ul>	
<i>Fachdidaktik Philosophie/Ethik I (S)</i>	<i>BE: BE14</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Sommersemester</li> </ul>	
<i>Fachdidaktik Philosophie/Ethik II (S)</i>	<i>ME: ME5</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maisenhölder: Fachdidaktik II-1</li> <li>- Kellermann: Fachdidaktik II-2</li> </ul>	
<i>Vertiefung Praktische Philosophie (S)</i>	<i>MA: VM2, ME: ME2</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Behrendt: Unterdrückung und Macht</li> <li>- Luckner: Phaidon/Phaidros/Symposion</li> <li>- Pompe-Alama: Prostitution</li> <li>- Ramming: Performativität des Geschlechts</li> <li>- Steinbrenner: David Hume - Of the Standard of Taste</li> <li>- Steinbrenner: Zum Zeigen</li> <li>- Rath: Philosophische Utopien (PH LB)</li> <li>- Brosow: Empirische Ethik (PH LB)</li> <li>- Tappe: Simone de Beauvoir - Das andere Geschlecht (PH LB)</li> </ul>	
<i>Vertiefung Theoretische Philosophie (S)</i>	<i>MA: VM1, ME: ME3</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bromand: Gotteswiderlegungen</li> <li>- Bromand: Ontologie einfach gemacht. Von Carnap bis Thomasson</li> <li>- Nerurkar: Der Begriff des Systems</li> <li>- Ramming: Konstellation - Benjamin und Adorno</li> <li>- Steinbrenner: Zum Zeigen</li> <li>- Eickers: Digitalisierung - Gender - Sexualität (PH LB)</li> </ul>	
<i>Vertiefung Interdisziplinäre Themen (S)</i>	<i>MA: VM3</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pompe-Alama: Prostitution</li> <li>- Pompe-Alama: Technologiewandel</li> <li>- Ramming: Performativität des Geschlechts</li> <li>- Steinbrenner: David Hume - Of the Standard of Taste</li> <li>- Tappe: Simone de Beauvoir - Das andere Geschlecht (PH LB)</li> </ul>	
<i>Freie Vertiefung (S)</i>	<i>MA: VM4, ME: ME1</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Seminare des Instituts, die auf CAMPUS dem Modul zugeordnet sind</li> </ul>	

Dr. Ulrike Pompe-Alama

**Vorlesung            Metaethik**

CUS-Nummer:    127212000  
Zeit:             Mittwoch, 11.30 - 13.00 Uhr  
Raum:            M 18.11  
Beginn:          20. Oktober 2021

Während Ethik danach fragt, was wir tun sollen, also nach dem, was wir für moralisch richtig und falsch halten sollen und warum, macht die Metaethik dieses ethische Fragen zum Gegenstand der Betrachtung. Welchen Status haben moralische Urteile? Wie verhält es sich mit der Logik moralischer Aussagen? Wie stabil ist die Beziehung zwischen Urteilen und Handlungen? Handele ich automatisch dann moralisch richtig, wenn ich ein moralisch richtiges Urteil gefällt habe?

Die wichtigsten Positionen und Kontroversen der Metaethik (Kognitivismus vs Nonkognitivismus, Realismus, Expressivismus, Konstruktivismus) werden in der Vorlesung vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung wird von Tutorien begleitet, die Termine für diese werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Diverse Dozierende

### **Institutskolloquium**

CUS-Nummer: 127212077

Zeit: Dienstag, 19.00 - 20.30 Uhr

Raum: M 11.32

26.10.

**Ansgar Seide:**

Logischer Empirismus und Metaphysik - Hans Reichenbachs Argumente für den Außenweltrealismus

09.11.

**Leon Horsten:**

Naive Metaphysics

16.11.

**Stefanie Keupp:**

Vergleichende Verhaltensforschung: Sozialkognition und kulturelle Evolution

23.11.

**Joachim Bromand:**

Hegel und der Lügner

30.11.

**Benjamin Kiesewetter** :

Was wir voneinander erwarten können: Eine Theorie moralischer Verpflichtung

14.12.

**Hans Rott:**

Eine Theorie der Plausibilität

21.12.

**Joerg Fingerhut:**

Ästhetische Identität

11.01.

**Irina Schumski**

18.01.

**Anton Friedrich Koch und Monsignore Christian Hermes:**

Hegel und die Religion

*(ausnahmsweise im Spitalhof und Beginn 19:30)*

25.01.

**Sascha Fink**

01.02.

**Gregor Damschen**

Prof. Dr. Jakob Steinbrenner

**Kolloquium**                      **Kolloquium für Abschlussarbeiten**

CUS-Nummer:                      -  
Zeit:                                      Nach Vereinbarung  
Raum:                                    Nach Vereinbarung

An zwei Samstagen (der erste am 13.11.21., 10:00-18:00 Uhr, der zweite am 15.1.22., 10:00-18:00 Uhr) haben alle, die an ihrer Bachelor- oder Masterarbeit sitzen, die Gelegenheit, im Rahmen eines Kolloquiums Teile ihrer Arbeit vorzustellen und sie zu diskutieren. Dabei ist an zwei bis vier Gruppen gedacht (je nach Anzahl der Anmeldungen), in denen Arbeiten mit thematischen Überschneidungen vorgestellt werden.

Interessenten melden sich (zumindest für den ersten Termin) bitte spätestens bis zum (30.10.21) bei mir: [jakob.steinbrenner@philo.uni-stuttgart.de](mailto:jakob.steinbrenner@philo.uni-stuttgart.de). Hilfreich wäre es hierzu ein kurzes Exposé beizulegen und gegebenenfalls einen Terminwunsch zu nennen.

Dr. Ulrike Ramming

**Seminar                    Einführung in die Geschichte der Philosophie**

CUS-Nummer:    127212001  
Zeit:                Dienstag, 14.00 - 15.30 Uhr  
Raum:              M 2.02  
Beginn:            19. Oktober 2021

Diese Veranstaltung bietet den Studentinnen und Studenten des ersten Semesters einen historischen wie systematischen Ein- und Überblick in/über das Studienfach Philosophie. Historisch liegt der Schwerpunkt auf der Philosophie der Antike (Platon, Aristoteles), der Neuzeit und dem deutschen Idealismus (Kant, Descartes, Locke, Spinoza, Leibniz, Fichte, Hegel); unter systematischen Gesichtspunkten beschäftigen wir uns vor allem mit Themen der Theoretischen Philosophie (Metaphysik, Kategorienlehre, Erkenntnistheorie, Leib/Seele-Dualismus). Gefragt wird abschließend in zweifacher Weise nach der Art unserer Weltbezüge: mit Nietzsche rückt das Verhältnis von Sprache, Welt und Interpretation in den Fokus; mit Heidegger fragen wir nach dem Stellenwert von Technik für unser Weltverständnis und nach der Aufgabe einer philosophischen Reflexion auf Technik, Hannah Arendt lenkt abschließend den Fokus auf das Inter-esse, das mit Anderen in der Welt sein.

Der Seminarteil soll in der Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten einen ersten Überblick über das Feld der Geschichte der Philosophie geben und dabei Fragen behandeln, die auch heute von systematischem Interesse sind. In den Tutorien werden die Texte vertiefend gemeinsam diskutiert. Die Termine für die Tutorien werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Für die Teilnehmer/innen wird eine Textsammlung erstellt, die Ihnen zu Beginn des Semesters auf ILIAS bereitgestellt wird.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen geöffnet.

Jun.-Prof. Dr. Alexandra Zinke

**Seminar                    Einführung in die Theoretische Philosophie**

CUS-Nummer:    127212004  
Zeit:                Donnerstag, 9.45 - 11.15 Uhr  
Raum:              M 18.11  
Beginn:            21. Oktober 2021

Die Vorlesung liefert einen Überblick über zentrale Themen, Positionen und Begriffe der Theoretischen Philosophie. Wir beginnen mit erkenntnistheoretischen Fragen wie „Was sind die Quellen der Erkenntnis?“, „Können wir Wissen über die Welt erlangen?“, „Was ist Wissen?“, „Was ist Rechtfertigung?“ und widmen uns anschließend grundlegenden Fragen der Metaphysik und Sprachphilosophie wie „Was gibt es?“, „Was ist die Natur von Eigenschaften?“, „Was heißt es, zu existieren?“, „Was sind Notwendigkeit und Möglichkeit?“, „Wie beziehen wir uns sprachlich auf die Welt?“ und „Was ist die Bedeutung von Eigennamen?“. Anschließend betrachten wir Kernfragen der Philosophie des Geistes zur personalen Identität, zum Bewusstsein und zum Verhältnis von Körper und Geist. Die Vorlesung schließt mit einem Ausblick auf die Philosophie der Künstlichen Intelligenz.

Die Vorlesung wird durch ein Tutorium begleitet. Die Tutoriumstermine werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Texte werden auf Ilias bereitgestellt. Credits werden erworben durch das Bestehen von wöchentlichen Lektüre-Tests auf Ilias und der abschließenden Klausur.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Dirk Lenz, M.A.

**Seminar                    Einführung in die Formale Logik**

CUS-Nummer:    127212002  
Zeit:                Donnerstag, 11.30 - 13.00 Uhr  
Raum:              M 2.00  
Beginn:            21. Oktober 2021

Die formale Logik ist das grundlegende Werkzeug begrifflicher und argumentativer - also philosophischer - Arbeit. Dieses Seminar führt in die Aussagen- und Prädikatenlogik und entsprechende Kalküle ein und stellt die für die Philosophie relevantesten Erweiterungen um die Modallogik sowie die deontologische Logik vor.

Die Termine für die Tutorien werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Dr. Claus Baumann

**Seminar                      Sozialphilosophische Grundbegriffe**

CUS-Nummer:    127212043  
Zeit:                      Montag, 11.30 - 13.00 Uhr  
Raum:                      M 11.32  
Beginn:                      18. Oktober 2021

Dieser Kurs führt in wichtige Begriffe und Problemstellungen der Sozialphilosophie ein. Anhand der Lektüre einiger klassischer Textauszüge von Philosoph\*innen werden die Begriffe Arbeit, Entfremdung, Muße, Gemeinschaft, Gesellschaft, Urbanität, Provinzialität, Macht, Herrschaft, Gewalt, Unterdrückung und Emanzipation näher beleuchtet (Ergänzungen und Änderungen sind möglich).

Die einzelnen Kurseinheiten werden voraussichtlich teilweise in Präsenz und teilweise online stattfinden. Die Webex-Zugänge werden auf ILIAS bekanntgegeben. Näheres zum Programmablauf auf ILIAS und in der ersten Sitzung am Mo, 18.10., 11:30 bis 13 Uhr, die in Präsenz geplant ist.

Dr. Hauke Behrendt

**Seminar                      Sophia Moreau - Faces of Inequality**

CUS-Nummer:    127212021  
Zeit:                      Mittwoch, 15.45 - 17.15 Uhr  
Raum:                      M 11.82  
Beginn:                      20. Oktober 2021

Sophia Moreau entwickelt in ihrem Buch eine originelle und pluralistische Theorie darüber, wann und warum Diskriminierung Menschen Unrecht tut. Sie argumentiert, dass zwar alle Fälle von unrechtmäßiger Diskriminierung mit dem Versäumnis einhergehen, einige Menschen gleichberechtigt zu behandeln, dass sich diese Versäumnisse aber erheblich voneinander unterscheiden. Dieses Buch gehört zu den wichtigsten Werken der jüngsten Diskriminierungsforschung. Wir werden uns im Seminar hauptsächlich an einer kritischen Lektüre von „Faces of Inequality“ versuchen.

Text: Sophia Moreau: Faces of Inequality. Oxford 2020.

Dr. Hauke Behrendt

**Seminar                      Unterdrückung und Macht**

CUS-Nummer:    127212023  
Zeit:                      Mittwoch, 17.30 - 19.00 Uhr  
Raum:                      M 11.91  
Beginn:                      20. Oktober 2021

Für die Analyse und ggf. Kritik gesellschaftlicher Verhältnisse sind die Begriffe der Macht und Unterdrückung zentral. Zugleich sind beide schwer zu greifen und auf eine ganze Reihe von Phänomenen und Kontexten anwendbar. In diesem Seminar wollen wir uns mit verschiedenen Sichtweisen auf und unterschiedlichen Dimensionen von Macht und Unterdrückung auseinandersetzen. Dabei sollen ausgewählte Ansätze der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie näher in Augenschein genommen werden und ihr Potenzial für ein kritisches Verständnis von Machtverhältnissen ausgelotet werden.

Text: Rahel Jaeggi und Robin Celikates: Sozialphilosophie. Eine Einführung. München 2017, Kapitel 7.

Apl. Prof. Dr. Renate Breuninger

**Seminar                    Sören Kierkegaard und die Frage der menschlichen Existenz**

CUS-Nummer:    127212022  
Zeit:                Mittwoch, 15.45 - 17.15 Uhr  
Raum:              M 11.32  
Beginn:            27. Oktober 2021

Kierkegaard (1813–1855) ist in Vergessenheit geraten. Dabei gehört der dänische Philosoph neben Heidegger und Jaspers zu den großen Existenzphilosophen. Als Antipode Hegels, der den Menschen als Vernunftwesen charakterisiert, bestimmt Kierkegaard den Menschen als ein Wesen in der Spannung zwischen Endlichkeit und Unendlichkeit, zwischen Zeitlichkeit und Ewigkeit. Im Aushalten dieser existenziellen Zwiespältigkeit sieht Kierkegaard die eigentliche Aufgabe des Menschen.

Dabei verwendet er Begriffe, die dem Glauben entspringen, wie Unschuld, Schuld, Erbsünde und Sündenfall, die sich aber noch nicht anders als in religiösen Kategorien fassen lassen, jedoch bereits schon Begriffe der Psychoanalyse vorwegnehmen. Es geht Kierkegaard um eine philosophische Interpretation des modernen Menschen: Als Heimatloser, Ausgestoßener und Schutzloser kann er sich nicht auf „die Menge“ stützen, sondern muss sich als ein Einzelner zurechtfinden. Verzweiflung, Angst und Unsicherheit als existenzielle Grundbegriffe zeigen diese Grundbefindlichkeit des Menschen auf.

Das Seminar geht besonders auf Kierkegaards Jugendschrift „Entweder-Oder“ und seine beiden reifen Werke „Der Begriff der Angst“ und „Die Krankheit zum Tode“ ein.

**Seminar                    Gotteswiderlegungen**

CUS-Nummer:    127212020  
Zeit:                Mittwoch, 11.30 - 13.00 Uhr  
Raum:              M 11.62  
Beginn:            20. Oktober 2021

Neben ‚Gottesbeweisen‘ gibt es in der Philosophie auch zahlreiche Versuche, die Existenz eines göttlichen Wesens durch geeignete Argumente zu widerlegen. Im Seminar wollen wir die wichtigsten klassischen und aktuellen Varianten solcher ‚Gotteswiderlegungen‘ kritisch diskutieren. Dabei werden wir uns sowohl mit Gotteswiderlegungen beschäftigen, die von den vermuteten Eigenschaften Gottes wie der Allmacht oder der Allwissenheit ausgehen und zu zeigen versuchen, dass solche Eigenschaften einer Entität nicht widerspruchsfrei zugeschrieben werden können. Falls dem so wäre, könnte es bereits aus begrifflichen Gründen kein göttliches Wesen geben. Ebenfalls diskutieren wollen wir Gotteswiderlegungen, die vom sog. ‚Problem des Übels‘ ausgehen, das in der Beantwortung der Frage besteht, wie die Existenz des Leides in der Welt vereinbar sein sollte mit den vermeintlichen Eigenschaften Gottes: Ist es nicht unwahrscheinlich oder sogar unmöglich, dass Phänomene wie Naturkatastrophen, Hungersnöte und Krieg mit der Existenz eines göttlichen Wesens vereinbar sein sollten, das allwissend, vollkommen gütig und allmächtig ist – das also von unserem Leiden weiß, es wegen seiner vollkommenen Güte nicht dulden kann und zugleich die Macht hat, es zu beseitigen? In diesem Zusammenhang wollen wir auch auf die an diese Fragestellung anknüpfende Debatte um das Leid der Tiere eingehen. Neben den Gotteswiderlegungen wollen wir auch entsprechende Entgegnungsversuche behandeln, die unter der Bezeichnung ‚Theodizee‘ zusammengefasst werden. Zu den behandelten Autoren werden u. a. Epikur, Augustinus, Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, René Descartes und David Hume zählen.

Textgrundlage des Seminars wird eine Textsammlung sein, die den Studierenden über ILIAS zugänglich gemacht werden wird.

PD Dr. Joachim Bromand

**Seminar                      Klassiker der Wissenschaftstheorie**

CUS-Nummer:    127212025  
Zeit:                Donnerstag, 9.45 - 11.15 Uhr  
Raum:              M 17.11  
Beginn:            21. Oktober 2021

Gegenstand des Seminars werden Grundbegriffe, zentrale Fragestellungen sowie wichtige Positionen der Wissenschaftstheorie sein, die wir uns anhand klassischer Texte erarbeiten wollen. Dabei werden wir unter anderem eingehen auf Versuche der Abgrenzung der Wissenschaft von Pseudowissenschaften, auf das Induktionsproblem, Poppers Falsifikationismus, die Duhem-Quine-These sowie auf die Theorie der wissenschaftlichen Revolutionen. Wir beginnen mit den für die Wissenschaftstheorie grundlegenden Überlegungen Francis Bacons und diskutieren weitere historisch einflussreiche Überlegungen bei John Stuart Mill, David Hume, Karl Popper, Pierre Duhem, Willard Van Orman Quine, Nelson Goodman, Thomas Kuhn, Imre Lakatos und Paul Feyerabend.

Textgrundlage des Seminars (bitte vor Seminarbeginn beschaffen!):

Jonas Pfister (Hrsg.), Texte zur Wissenschaftstheorie. Stuttgart: Reclam 2016.

PD Dr. Joachim Bromand

**Seminar                      Ontologie leicht gemacht. Von Carnap bis Thomasson**

CUS-Nummer:    127212027  
Zeit:                Donnerstag, 14.00 - 15.30 Uhr  
Raum:              M 11.71  
Beginn:            21. Oktober 2021

Gegenstand des Seminars ist die Lektüre und kritische Diskussion des Buches *Ontology Made Easy* von Amie Thomasson. Der Text behandelt die Geschichte einer auf Rudolf Carnap zurückgehenden Tradition, die in ontologischen Fragen danach, was es gibt, keine tiefgreifenden philosophischen Probleme, sondern entweder einfach zu beantwortende Fragen oder sog. ‚Pseudofragen‘ sieht. Neben der Position Carnaps werden wir im Seminar auch auf spätere alternative Sichtweisen wie diejenige W. V. O. Quines eingehen und schließlich die von Carnap inspirierte Sicht Amie Thomassons erörtern, die zurzeit unter der Bezeichnung *Easy Ontology* eingehend diskutiert wird. Das Seminar vermittelt so einen Überblick über wichtige Positionen zur Ontologie der letzten 75 Jahre und führt in die aktuelle Diskussionslage ein.

Textgrundlage des Seminars (bitte vor Seminarbeginn beschaffen!):

Amie L. Thomasson, *Ontology Made Easy*. Oxford: Oxford University Press 2015.

PD Dr. Joachim Bromand

**Seminar René Descartes - Meditationen**

CUS-Nummer: 127212016  
Zeit: Dienstag, 15.45 - 17.15 Uhr  
Raum: M 17.52  
Beginn: 19. Oktober 2021

Descartes' *Meditationen* (1641) mit dem berühmten *Cogito*-Argument zählen zu den zentralen Texten der Philosophiegeschichte. Nach wie vor stellt Descartes' Text einen wichtigen Bezugspunkt auch noch für gegenwärtige Debatten dar. Wichtige Impulse gaben die *Meditationen* etwa für die Philosophie des Geistes (res cogitans vs. res extensa), für die Erkenntnistheorie (insb. für die Debatte um Rationalismus vs. Empirismus, das Problem der philosophischen Skepsis sowie der Vorstellung einer ‚prima philosophia‘) sowie für die Religionsphilosophie (Descartes' ideentheoretischer und ontologischer Gottesbeweis). Im Rahmen des Seminars wollen wir den Text gründlich lesen und eingehend diskutieren.

Textgrundlage (bitte rechtzeitig vor Seminarbeginn beschaffen!):

René DESCARTES, *Meditationen*, hrsg. und übers. v. C. Wohlers, Hamburg: Meiner 2009.

Oliver Buchholz, M.Sc.

**Seminar                      Philosophische Aspekte des maschinellen Lernens**

CUS-Nummer:    127212013  
Zeit:                Dienstag, 9.45 - 11.15 Uhr  
Raum:              M 11.91  
Beginn:            19. Oktober 2021

Maschinelles Lernen (ML) ist innerhalb weniger Jahre zu einer nahezu allgegenwärtigen Technologie geworden, die einerseits große Chancen, andererseits jedoch auch beträchtliche Risiken birgt. Das Spannungsfeld von Chancen und Risiken des ML stellt die Gesellschaft vor fundamentale Fragen – und ist nicht zuletzt deshalb philosophisch relevant.

Ziel dieses Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten philosophischen Aspekte des ML zu geben. Nach einer Einführung in die grundlegende Funktionsweise des ML soll zunächst die erkenntnistheoretische Frage nach den Folgen der Intransparenz komplexer ML-Algorithmen diskutiert werden: Können wir den Ergebnissen eines ML-Algorithmus vertrauen, obwohl ihr Zustandekommen nicht exakt nachvollziehbar ist? Insbesondere vor diesem Hintergrund wird anschließend aus einer wissenschaftstheoretischen Perspektive zu überprüfen sein, ob sich der Einsatz von ML als Werkzeug in der Wissenschaft rechtfertigen lässt. Darüber hinaus werden ethische Probleme, die sich aus der (Un)fairness von ML-Algorithmen ergeben, Gegenstand des Seminars sein, bevor mithilfe der politischen Theorie Diskriminierungspotentiale des ML gegenüber bestimmten gesellschaftlichen Gruppen analysiert werden. Im Laufe des Seminars wird sich somit zeigen, dass das ML nicht nur unseren Alltag, sondern darüber hinaus nahezu alle Teilbereiche der Philosophie berührt.

Literatur wird über ILIAS zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Bereitschaft zur gründlichen Lektüre anspruchsvoller englischsprachiger Texte.

Lynn Hartmann, M.Ed.

**Seminar                      Philosophische Aspekte der Inklusion**

CUS-Nummer:    127212059  
Zeit:                      Montag, 14.00 - 16.00 Uhr  
Raum:                      Online-Lehre  
Beginn:                      18. Oktober 2021

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die im Bildungssystem arbeiten (sowohl schulisch als auch außerschulisch) und sich näher mit dem Themenbereich der Inklusion befassen möchten. Dabei geht es sowohl um eine Begriffsklärung und das Aufzeigen von Möglichkeiten zur Inklusion als auch um die Betrachtung philosophischer Sichtweisen der Inklusionsdebatte.

Unter anderem soll dabei folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Was ist Inklusion und wie ist die Debatte entstanden?
- Welche Dimensionen von Inklusion gibt es?
- Welche Möglichkeiten zur Inklusion gibt es? Was wird benötigt?
- Gibt es Grenzen? Wenn ja wo und warum?

Alle Teilbereiche sollen dabei auch unter philosophischen Gesichtspunkten betrachtet werden. Die Beteiligung an Gesprächen und Diskussionen sowie das selbstständige Erarbeiten kleinerer Teilaufgaben sind Teil des Seminars.

Online-Studium:

Das Seminar findet online statt, dabei gibt es sowohl synchrone als auch asynchrone Sitzungstermine.

Dirk Lenz, M.A.

**Seminar                      Sprachkritik**

CUS-Nummer:    127212011  
Zeit:                      Montag, 14.00 - 15.30 Uhr  
Raum:                      M 11.91  
Beginn:                      18. Oktober 2021

Die Sprachkritik untersucht - der Name ist Programm - kritisch die Sprache. Und zwar unter anderem darauf, ob und wie sie geeignet ist, unser Denken abzubilden und unsere Erkenntnisse 'ins Wort' zu bringen, aber auch, wie sie Gesellschaft prägen kann.

Im Seminar wollen wir uns der Sprachkritik auf mehreren Spuren annähern. Das Seminar wird dafür mindestens drei Teile haben. Im ersten werden wir ein wenig in der 'schönen Literatur' wildern und uns anschauen, wie Literaten in ihren Werken an die Grenzen von Sprache kommen und damit umgehen (Hofmannsthal, Benjamin). Ein zweiter und umfangreicher Teil wird sich dann mit klassischen Positionen aus der Philosophie zur Rolle der Sprache in dieser Wissenschaft auseinandersetzen. Hier werden wir unter anderem Blicke in Texte von Descartes, Locke, Leibniz, Baumgarten, Berkeley und Hume werfen. Schließlich wollen wir aber auch noch den Schritt in die Anwendung, in zeitgenössische sprachkritische Debatten wagen. Es bietet sich dafür natürlich die aktuell laut geführte (aber auch schon ältere) Debatte um eine gendergerechte Sprache an. Anhand von Texten aus der feministischen Sprachkritik wollen wir uns dieser ideologiefrei, kritisch und wissenschaftlich annähern.

**Seminar Ethik und Pädagogik**

CUS-Nummer: 127212019  
Zeit: Mittwoch, 9.45 - 11.15 Uhr  
Raum: M 11.42  
Beginn: 27. Oktober 2021

Lehrerinnen und Lehrer haben in ihrem Beruf nicht nur einen Bildungs-, sondern auch einen Erziehungsauftrag zu erfüllen. Womit sind sie dabei aber eigentlich und überhaupt beauftragt? Was soll bzw. muss ein Lehrer tun, was darf er nicht tun, um seinen Erziehungsauftrag zu erfüllen? Wodurch ist erzieherische Autorität überhaupt legitimiert? In welchem Verhältnis steht die erzieherische Autorität zur (prospektiven und als Erziehungsziel angestrebten) Autonomie des Heranwachsenden? Wie frei bzw. autoritär darf/kann/soll/muss dabei die Pädagogik sein? Dies alles sind berufsethische Fragen für angehende Lehrer und Lehrerinnen. Anhand klassischer philosophisch-pädagogischer Konzepte (Rousseau, Kant, Pestalozzi, Schleiermacher, Stirner, Buber, Mollenhauer, Spaemann) soll in die Thematik eingeführt werden. Historisch ist die Pädagogik ohnehin aufs Engste mit der Ethik verbunden, ja, manche, wie etwa Schleiermacher sprachen von der Pädagogik gar als einem Teil der Ethik. In einem zweiten Teil sollen alternative Schulkonzeptionen hinsichtlich ihres Autoritätsverständnisses zur Diskussion kommen (Waldorf, Montessori, Summerhill, Sudbury, Jenaplan etc.). Viele Texte zu den Sitzungen finden sich in dem Reader *Pädagogik und Ethik*, hrsg. von Kurt Beutler und Detlef Horster, Stuttgart (Reclam) 1996, den Sie sich bitte zulegen (unter 10 Euro); die übrigen Texte können urheberrechtlich unbedenklich auf ILIAS bereitgestellt werden.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudium (nach der „alten“ GymPO, in der die Studierende der Musik- und Kunsthochschule noch studieren dürfen), sowie für Studierende der BA (Lehramt) Philosophie/Ethik geeignet.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen geöffnet.

Apl. Prof. Dr. Andreas Luckner

**Seminar                      Phaidon/Phaidros/Symposion**

CUS-Nummer:    127212015  
Zeit:                Dienstag, 15.45 - 17.15 Uhr  
Raum:              M 17.12  
Beginn:            26. Oktober 2021

Platons Dialoge *Phaidon*, *Symposion* und *Phaidros* kreisen um die Frage, wie ein irdisch-endliches Dasein – „die Seele“ – als Teil eines umfassenden Zusammenhangs verstanden werden kann. Die Themen, die es dabei zu behandeln gilt sind die Fragen nach Sterblichkeit und Unsterblichkeit der Seele – der *Phaidon* z. B. thematisiert als Rahmenhandlung immerhin die Geschehnisse der Hinrichtung des Sokrates – sowie die Liebe bzw. den Eros als das Streben der Überwindung von Endlichkeitsstandpunkten. Schließlich wird in allen diesen Dialogen die Frage danach aufgeworfen, was die Philosophie selbst in therapeutisch-praktischer Hinsicht zu leisten vermag (Stichwort: Philosophieren als Sterbenkönnen).

Diese Dialoge, die zur Reifeperiode Platons und zudem auch zu seinen literarischen Meisterwerken zählen, verbinden charakteristischer Weise ontologische und epistemologische mit ethischen und metaphilosophischen Überlegungen. Zudem wird in diesen Dialogen am ehesten greifbar, was mit der „Ideenlehre“ Platons gemeint sein könnte.

Wir werden den *Phaidon* ganz, das *Symposion* und den *Phaidros* sowie den *Siebten Brief* in Teilen lesen. Bitte besorgen Sie sich die Schleiermacher-Übersetzung der Texte, am besten in der von Ursula Wolf herausgegebenen Gesamtausgabe der Schriften Platons im Rowohlt-Verlag (Sämtliche Werke Bd. 2, *Phaidon*, *Symposion* und *Phaidros* zus. mit der *Politeia* und weiteren Schriften für 14, 80 €, falls Sie keine andere Ausgabe besitzen). Kenntnisse in Altgriechisch sind nicht vorausgesetzt, aber von großem Vorteil. Als zweisprachige Ausgabe empfehle ich die von Barbara Zehnpfennig übersetzte, im Meiner Verlag erschienene Ausgabe des *Phaidon*, Hamburg 2007.

Diese Veranstaltung ist für fortgeschrittene Studierende gedacht; Grundkenntnisse der antiken Philosophie werden vorausgesetzt.

Gholamhossein Movahedian, M.A.

**Seminar                      Neue Ansätze in der Ethik der Migration**

CUS-Nummer:     127212050  
Zeit:                Freitag, 14.00 - 15.30 Uhr  
Raum:              M 11.42  
Beginn:            22. Oktober 2021

Eine Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen politischen Herausforderungen sowohl in der Innen- als auch in der Außenpolitik zeigt deutlich, dass das Thema „Migration“ zu den wichtigsten und gleichzeitig umstrittensten Themen gehört. Ob in den TV-Debatten der Spitzenkandidat\*innen für die Bundestagswahlen, in den Diskussionen über den Umgang mit afghanischen Ortskräften nach der Machtübernahme der Taliban oder den Umgang mit den US-amerikanischen Geflüchteten im Patrick-Henry-Village (Heidelberg), die mit der Hoffnung einer besseren medizinischen Versorgung in Deutschland Asyl beantragen, werden oft ähnliche Fragen diskutiert, die für die praktische Philosophie und vor allem für die Migrationsethik eine große Bedeutung haben. Hat Jede\*r das Recht auf Ein- und Auswanderung? Was bedeutet es genau, wenn wir von offenen oder geschlossenen Grenzen reden? Welche Verantwortung haben die Ankunftsländer den Geflüchteten gegenüber? Welche moralischen Pflichten haben Staaten gegenüber denjenigen, die ihre Herkunftsländer aus unterschiedlichen Gründen verlassen und einwandern möchten? Sollten Staaten zwischen diesen Gründen unterscheiden? Sollten die Pflichten bei den Staaten, die finanziell schlechter dastehen als wohlhabende Länder, anders aussehen?

Können wir moralische Gründe dafür finden, die Menschen daran zu hindern, ihren Wohnort frei zu wählen? Inwieweit sollten Ängste und Sorgen der Ankunfts-gesellschaft in der Migrationspolitik mitberücksichtigt werden?

In diesem Seminar werden wir uns anhand der aktuellen philosophischen Debatten mit den oben genannten Fragen auseinandersetzen. Außerdem werden wir uns die Argumente für und gegen Einwanderungsbeschränkungen genauer anschauen und diese diskutieren.

Die folgende Literatur ist unter anderen Texten zwar Grundlage unserer Diskussion, ihre Anschaffung setzt eine Teilnahme jedoch nicht voraus. Die relevanten Texte werden online zur Verfügung gestellt:

Donatella Di Cesare: Philosophie der Migration. Berlin (Matthes & Seitz) 2021.  
Frank Dietrich (Hrsg.): Ethik der Migration. Philosophische Schlüsseltexte. Berlin (Suhrkamp) 2017.  
Adam Hosein: The Ethics of Migration. An Introduction. New York (Routledge) 2019.

Dr. Michael Nerurkar

**Seminar                    Was ist Philosophie?**

CUS-Nummer:    127212067  
Zeit:                Dienstag, 11.30 - 13.00 Uhr  
Raum:              M 11.91  
Beginn:            19. Oktober 2021

Folgt in Kürze

Dr. Michael Nerurkar

**Seminar                    Der Begriff des Systems**

CUS-Nummer:    127212068

Zeit:                    Freitag, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum:                    M 11.71

Beginn:                22. Oktober 2021

Folgt in Kürze

Dr. Ulrike Pompe-Alama

**Seminar                    Prostitution und Moral - was zählt als Arbeit?**

CUS-Nummer:    127212005  
Zeit:                Montag, 9.45 - 11.15 Uhr  
Raum:              M 11.62  
Beginn:            18. Oktober 2021

Das „älteste Gewerbe der Welt“ stellt ein moralisches und arbeitsrechtliches Paradox dar: einerseits wird mutmaßlich aus Gründen der Menschenwürde das Verkaufen des eigenen Körpers als unmoralisch betrachtet und daher zum Schutz von Frauen (Kindern und Männern natürlich auch) verboten. Andererseits ist eine Ausrottung des Gewerbes durch Verbot auch nach jahrzehnte-, wenn nicht jahrhunderterlanger Verbotspraxis nicht in Sicht. Aus welchen Gründen auch immer ein Individuum in die Prostitution gerät, die Begleitumstände der Arbeit in einem „ausgegrenzten“ Milieu, bedeuten für die Betroffenen einen noch weiteren Abstieg aus dem gesicherten zum abhängigen Lebensumstand.

Im Seminar soll der Zusammenhang zwischen Sitte, Moral, Legalität und Rechtsformen der Arbeit beleuchtet werden. Dabei soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Warum wird Prostitution verboten und worin besteht das „Unmoralische“? Was ist eigentlich „eine geregelte Arbeit“? Wie gestalten sich die rechtlichen Behandlungen der Prostitutionsfrage, auch im Vergleich zu anderen Ländern? Kann Prostitution nur im Rahmen eines „kriminellen Umfeldes“ bestehen oder anders gefragt, ist Illegalität ein notwendiger Bestandteil der Prostitution?

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Stadium. Fundierte Kenntnisse in den Kernbereichen der Ethik sowie Erfahrung im Argumentieren im Bereich der angewandten Ethik werden vorausgesetzt.

Textgrundlage: Nobert Campagna: Prostitution. Eine philosophische Untersuchung, Parerga 2005 (Ist vergriffen, wird deshalb über Ilias zur Verfügung gestellt).

**Das Seminar ist als Online-Veranstaltungen konzipiert, werden aber durch feste Präsenztermine ergänzt: An folgenden Terminen treffen wir uns zur angegebenen Zeit am o.g. Veranstaltungsort: 18.10.2021, 15.11.2021., 13.12.2021., 17.1.2022, 7.2.2022**

**Wer nicht zu den Präsenzterminen erscheinen kann, kann das Seminar auch komplett online absolvieren. Die Webex-Veranstaltungen beinhalten Diskussionsphasen in Kleingruppen und eine große Gesprächsrunde mit allen Teilnehmern. Für die Teilnahme an allen Seminarsitzungen (Webex und Präsenz) sind die vorbereitenden Übungen via ILIAS verpflichtend.**

Dr. Ulrike Pompe-Alama

**Seminar                      Technologiewandel - Philosophie und Ethik einer gesellschaftlichen Herausforderung**

CUS-Nummer:    127212017  
Zeit:                Mittwoch, 9.45 - 11.15 Uhr  
Raum:              M 17.22  
Beginn:            20. Oktober 2021

Energiewende, Digitalisierung, Automatisierung, Mobilitätswende: Solche und ähnliche Schlagworte prägen den politischen und gesellschaftlichen Diskurs unserer Zeit. „Die Technik“ ist dabei sowohl treibende Kraft, Verursacher und zugleich Lösung einer Vielzahl von Problemen. Der „Wandel“, also sowohl die Ersetzung einer bis dato gebräuchlichen Technologie durch eine andere, als auch die Ablösung einer etablierten Praxis durch eine andere, die sich auf neue technologische Hilfsmittel stützt, ist dabei allerdings aufgrund der Komplexität der systematischen Einbettung einer Partikular-technologie in den lebensweltlichen Gesamtzusammenhang oft nicht trivial.

Im Seminar sollen anhand klassischer Texte zur Technikphilosophie - verknüpft mit aktuellen Beispielen - diese systematischen Komplexe analysiert und bewertet werden. Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Stadium. Fundierte Kenntnisse in den Kernbereichen der Ethik sowie Erfahrung im Argumentieren im Bereich der angewandten Ethik werden vorausgesetzt.

Dr. Ulrike Pompe-Alama

**Seminar                      Klassische Vertragstheorien**

CUS-Nummer:    127212009  
Zeit:                Montag, 11.30 - 13.00 Uhr  
Raum:              M 11.62  
Beginn:            18. Oktober 2021

Wie lassen sich staatliche Rechtsordnungen moralisch und institutionell begründen? Die sogenannten Vertragstheorien (oder Kontraktualismus) nehmen an, dass der Mensch aus dem sogenannten Naturzustand durch einen (effektiven oder hypothetischen) Vertragsabschluss in eine Form zivilisierten Lebens übergeht, in dem die Macht über die Lebensführung des Individuums an eine Institution (Herrscher, Staatsführung) abgegeben gibt.

Gegenstand des Seminars sind die klassischen Vertragstheorien von Thomas Hobbes, John Locke und Jean-Jaques Rousseau.

**Das Seminar ist als Online-Veranstaltungen konzipiert, werden aber durch feste Präsenztermine ergänzt: An folgenden Terminen treffen wir uns zur angegebenen Zeit am o.g. Veranstaltungsort: 18.10.2021, 15.11.2021., 13.12.2021., 17.1.2022, 7.2.2022**

**Wer nicht zu den Präsenzterminen erscheinen kann, kann das Seminar auch komplett online absolvieren. Die Webex-Veranstaltungen beinhalten Diskussionsphasen in Kleingruppen und eine große Gesprächsrunde mit allen Teilnehmern. Für die Teilnahme an allen Seminarsitzungen (Webex und Präsenz) sind die vorbereitenden Übungen via ILIAS verpflichtend.**

Dr. Ulrike Ramming

**Seminar                      Konstellation - Benjamin und Adorno**

CUS-Nummer:    127212012  
Zeit:                      Montag, 15.45 - 17.15 Uhr  
Raum:                      M 11.62  
Beginn:                      18. Oktober 2021

Mit dem Begriff der Konstellation markieren Walter Benjamin und Theodor W. Adorno die Abkehr von jeder Art von Idealismus in der Philosophie sowie von philosophischen Systemansprüchen. Die Welt ist nicht einfach erkennbar, wie dies von Erkenntnistheorie behauptet wird, sondern muss gedeutet werden. Dies ist, so formuliert es Adorno in seiner Antrittsvorlesung Die Aktualität der Philosophie, Aufgabe der Philosophie: „Echte philosophische Deutung“, so schreibt er in Anknüpfung an Walter Benjamins Erkenntniskritische Vorrede aus Der Ursprung des deutschen Trauerspiels, „trifft nicht einen hinter der Frage bereit liegenden und beharrenden Sinn, sondern erhellt sie jäh und augenblicklich und verzehrt sie zugleich.“ Damit ist aber keine mystische Erfahrung beabsichtigt, vielmehr geht es darum, die Rätselhaftigkeit der Welt zu entschlüsseln, und zwar sowohl in ihren gesellschaftlichen und historischen als auch philosophischen Dimensionen.

Ziel der gemeinsamen Seminararbeit ist es, in der Auseinandersetzung mit Texten der beiden Autoren einen Zugang zu dem von ihnen intendierten Verfahren zu erarbeiten.

Literatur:

Walter Benjamin: Erkenntniskritische Vorrede, in: Der Ursprung des deutschen Trauerspiels, Gesammelte Schriften, Bd. I.1, Frankfurt/M. 1978.

Theodor W. Adorno: Die Aktualität der Philosophie, in: Gesammelte Schriften 1, Frankfurt/M.  
Weitere Texte werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zur Einführung:

Martin Mittelmeier: Adorno in Neapel. Wie sich eine Sehnsuchtslandschaft in Philosophie verwandelt, München 2015,

und in Romanform: Gisela von Wysocki: Wiesengrund. Berlin 2019.

Dr. Ulrike Ramming

**Seminar                    Zur Performativität des Geschlechts – Austin, Derrida, Butler**

CUS-Nummer:    127212029  
Zeit:                Donnerstag, 17.30 - 19.00 Uhr  
Raum:              M 11.91  
Beginn:            21. Oktober 2021

Performativität heißt, dass wir sprechend handeln. Diese Einsicht, die bereits für die griechische Philosophie maßgeblich war, wurde von John L. Austin in der Mitte des 20. Jahrhunderts im Rahmen der neueren Sprachphilosophie reformuliert und von Jacques Derrida in spezifischer Weise weitergeführt. Judith Butler greift diese Ansätze auf, um sie auf die Gender-Thematik anzuwenden: ihr zufolge beziehen wir uns immer schon auf vorgängige Traditionen und Praxen, wenn wir uns als geschlechtliche Wesen zeigen. Damit bezieht sich Performativität nicht nur auf unser Sprechen, sondern auch auf unseren leiblichen Habitus, auf unser Verhalten uns selbst gegenüber als geschlechtlichen Wesen. Vorgefundene Praxen bestimmen uns nicht ausschließlich, sondern bieten auch die Möglichkeit zur Modifikation und Veränderung.

Literatur: (Auswahl)

John L. Austin: Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart. (muss selbst angeschafft werden).  
Jacques Derrida: Signatu Ereignis Kontext, in: Ders. Randgänge der Philosophie, Wien: Passagen 1988.  
Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/M: Suhrkamp, 1991.  
Judith Butler: Wenn die Geste zum Ereignis wird. Wien/Berlin 2019.  
(muss selbst angeschafft werden)

Dr. Ulrike Ramming

**Seminar                      Platons Theaitetos**

CUS-Nummer:    127212003  
Zeit:                      Montag, 9.45 - 11.15 Uhr  
Raum:                      M 11.42  
Beginn:                      18. Oktober 2021

Platons *Theaitetos* zählt zu den Werken der späten Phase und wird als eines der Grundlagenwerke der Erkenntnistheorie eingeordnet. Die Frage, die verhandelt wird, lautet: Was ist Wissen? Die Antwort: Wahre gerechtfertigte Meinung. In dieser Formulierung galt sie bis zu den Gettier-Beispielen im 20. Jahrhundert als verbindlich. Nur: die Gesprächspartner dieses Dialogs sind mit ihr nicht zufrieden. Interessanterweise verweigern sie aber auch eine Lösung, die jedem/r einfallen würde, der an Platon denkt: würde nicht der Verweis auf die Ideen eine zufriedenstellende Begründung liefern? Der offene Ausgang des Gesprächs leitet die für das Spätwerk Platons bestimmende Selbstkritik des Philosophen an der Ideenlehre ein.

Literatur:

Platon: Theiatet, griechisch-deutsch (verschiedene Ausgaben) (Dieses Werk muss selbst angeschafft werden; bitte achten Sie darauf, dass eine griechisch-deutsche Ausgabe unverzichtbar ist).

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.

Prof. Dr. Jakob Steinbrenner

**Seminar                    David Hume - Standard of Taste**

CUS-Nummer:    127212028  
Zeit:                Donnerstag, 14.00 - 15.30 Uhr  
Raum:              M 17.21  
Beginn:            21. Oktober 2021

David Humes „Standard of Taste“ ist ungeachtet der Kürze des Textes ein gleichzeitig äußerst anregendes wie schwieriges Werk. Ein Grund hierfür ist, dass es ein Schwellenwerk ist, d.h. es ist weder ein Werk zur Ästhetik (diese wurde erst kurz darauf von Baumgarten zum Leben erweckt) noch eines zur Kunsttheorie im engeren Sinne, sondern eines zur menschlichen Natur. Im Hinblick auf diese interessiert Hume die Verbindung von Geschmacksurteilen zu moralischen Urteilen und speziell die Frage nach dem Status dieser Urteile und die Art ihrer möglichen Begründungen. Welche Position Hume zu diesen Fragen einnimmt, ist in der Sekundärliteratur umstritten.

Im Seminar wollen wir gemeinsam Humes Aufsatz und die wichtigsten Interpretationen diskutieren. Zum Abschluss sollen mit Blick auf Humes Standpunkt einflussreiche neuere Positionen zum Status von ästhetischen Urteilen zur Sprache kommen.

Literatur siehe:

<http://plato.stanford.edu/entries/hume-aesthetics/>  
<http://plato.stanford.edu/entries/aesthetic-judgment/>

Prof. Dr. Jakob Steinbrenner

**Seminar                      Humes theoretische Philosophie**

CUS-Nummer:    127212026  
Zeit:                      Donnerstag, 9.45 - 11.15 Uhr  
Raum:                      M 17.52  
Beginn:                      21. Oktober 2021

Eines der wichtigsten Werke in der Theoretischen Philosophie ist zweifelsohne Humes *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*. In diesem Werk entwickelt Hume ein empiristisches Gedankengebäude, das Positionen und Probleme beinhaltet, die bis heute zu den meist diskutierten der Philosophie gehören. Zu nennen sind das Induktionsproblem, das auf sehr eng mit Humes‘ Skeptizismus verbunden ist und seinen Repräsentationalismus, der zu einem logischen Positivismus führt.

Literatur:

David Hume: *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*. Hamburg: Meiner Verlag 1984. Übersetzt von Jens Kulenkampff.

Prof. Dr. Jakob Steinbrenner

**Seminar                      Zum Zeigen**

CUS-Nummer:    127212018  
Zeit:                      Mittwoch, 9.45 - 11.15 Uhr  
Raum:                      M 17.71  
Beginn:                      20. Oktober 2021

Entscheidend für das Fortbestehen der menschlichen Kultur ist das Zeigen. Man zeigt jemanden anderem, wie es geht. Man zeigt auf einen Gegenstand, um die Bedeutung eines Ausdrucks zu erklären. Man zeigt, dass man es verstanden hat etc. Kurz um, Zeigen ist essentiell für die Weitergabe von Wissen aller nur möglichen Art. Was aber sind die Voraussetzungen dafür, dass eine Person einer anderen etwas zeigen kann? Ist das Zeigen nur auf die menschliche Spezies beschränkt? Wie kommt es zu Missverständnissen beim Zeigen? Was kann man nicht zeigen?

Um diese Fragen zu klären, werden wir u.a. Texte von Ludwig Wittgenstein, Willard O.V. Quine und Michael Tomasello lesen.

Jun.-Prof. Dr. Alexandra Zinke

**Seminar                    Bertrand Russell - Problems of Philosophy/Probleme der Philosophie**

CUS-Nummer:    127212010  
Zeit:                Donnerstag, 11.30 - 13.00 Uhr  
Raum:              M 18.01  
Beginn:            21. Oktober 2021

“Gibt es auf dieser Welt eine Erkenntnis, die so unumstößlich gewiss ist, dass kein vernünftiger Mensch daran zweifeln kann?“ Dies ist die Ausgangsfrage von Bertrand Russells „Problems of Philosophy“. Das Buch nimmt uns mit auf eine Reise zu den Grundfragen der menschlichen Erkenntnis. Es diskutiert unter anderem die Unterscheidung zwischen Erscheinung und Wirklichkeit, die Frage nach der Natur von Materie, den Begriff der Wahrheit sowie die Möglichkeit von induktivem Wissen und von erfahrungsunabhängiger Erkenntnis. Das Buch schließt mit Überlegungen zu den Grenzen philosophischer Erkenntnis und dem Wert der Philosophie.

„Problems of Philosophy“ ist eine kurze, zugängliche und fesselnde Einführung in zentrale Fragen der Philosophie von einem der bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Das Seminar eignet sich insbesondere auch für Studienanfänger.

Aufgrund des klaren Schreibstils empfehle ich, eine englische Ausgabe des Textes anzuschaffen.

Credits werden erworben durch wöchentliche Kurzreflexionen und zwei Essays.

Dr. Florian Arnold

**Seminar                    Designgeschichte (an der ABK Stuttgart)**

CUS-Nummer:    127212064  
Zeit:             Dienstag, 14.00 - 15.30 Uhr  
Raum:            ABK Stuttgart  
Beginn:          19. Oktober 2021

Design hat nicht nur eine Geschichte, sondern ist seine Geschichte. Design ist ein Prozess, zielt auf Prozesse und scheint, wenn überhaupt, nur im Prozess (um-)definiert werden zu können. Entsprechend wird es in der Überblicksvorlesung und der wechselweisen Diskussion einschlägiger Quellentexte darum gehen, eine Entwicklung nachzuzeichnen, die bei der Frage nach dem eigentlichen Ursprung des „Designs“ ansetzt, um am Ende eines kritischen Durchgangs durch die letzten Jahrhunderte das Phänomen „Design“ in der Gegenwart besser erfassen zu können.

Die erforderlichen Quellentexte werden bereitgestellt.

**Das Seminar wird an der ABK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter [florian.arnold@abk-stuttgart.de](mailto:florian.arnold@abk-stuttgart.de) ist notwendig.**

Dr. Florian Arnold

**Seminar                    Wittgenstein und die Wiener Moderne (an der ABK Stuttgart)**

CUS-Nummer:    127212065  
Zeit:             Donnerstag, 12.00 - 13.30 Uhr  
Raum:            ABK Stuttgart  
Beginn:          21. Oktober 2021

Ludwig Wittgensteins Denken gehört zu den Klassikern der Moderne, viele würden ihn sogar als den wichtigsten Philosophen des 20. Jahrhunderts bezeichnen. Unbestritten zählt er zumindest zu den einflussreichsten, der nicht zuletzt in seinem unmittelbaren Umfeld eine einzig- bis eigenartige Wirkung zu entfalten vermochte, so etwa im Wiener Kreis.

Was dabei jedoch oft unterbelichtet bleibt, sind die Beziehungen, die dieser Zögling eines ebenso wohlhabenden wie musischen Haushalts in die Wiener Moderne vom Sezessionsstil bis zum International Style der 1920er Jahre unterhalten hat. Hier tritt eine andere, oft sich nur andeutende Seite seines Denkens: die ästhetische deutlich zutage.

In der Absicht einer wechselseitigen Erhellung werden wir Wittgensteins Texte in das kulturelle Panorama der Wiener Moderne einordnen und dazu Positionen der Malerei und Architektur, der Literatur sowie des Kunstgewerbes und des Designs heranziehen.

**Das Seminar wird an der ABK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter [florian.arnold@abk-stuttgart.de](mailto:florian.arnold@abk-stuttgart.de) ist notwendig.**

Dr. Frank Brosow

**Seminar Einführung ins Philosophieren als Bildungsprozess  
(an der PH Ludwigsburg)**

CUS-Nummer: 127212055  
Zeit: Donnerstag, 16.00 - 18.00 Uhr  
Raum: PH Ludwigsburg  
Beginn: 21. Oktober 2021

Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht nicht die Philosophie als akademische Disziplin, sondern die Tätigkeit des Philosophierens als fächerübergreifender Bildungsprozess. Wer diesen Prozess an der Schule oder Hochschule initiieren und optimieren will, sollte von empirischen Erkenntnissen über menschliches Denken ausgehen und die Rahmenbedingungen des Erwerbs von Bildung und Kompetenzen kennen. All dies wird daher ebenfalls Gegenstand der Veranstaltung sein.

Beim Philosophieren geht es nicht um Meinungen, die Zahl ihrer Vertreter oder einen gruppenspezifischen Konsens, sondern um die Qualität und Reichweite der Begründung von Meinungen. Philosophieren beinhaltet somit stets das Sammeln und Evaluieren von Gründen. Gründe sammeln heißt, neue Gründe finden und alte bewahren. Gründe evaluieren heißt, ihre Qualität und Reichweite ermitteln. Ziel des Philosophierens ist nicht die von jedem Restzweifel befreite Erkenntnis einer objektiven ‚Wahrheit‘, sondern die Prüfung aller vorgetragenen Überlegungen auf Plausibilität, wobei die Kriterien für Plausibilität aus der Funktionsweise des Denkens selbst gewonnen werden.

Die Lehrveranstaltung stellt das an der PH Ludwigsburg entwickelte und international publizierte Modell der ‚DNA des Philosophierens‘ (TRAP-Mind-Matrix) in seinen theoretischen Grundlagen vor. Anhand bildungsrelevanter, philosophischer und nicht-philosophischer Probleme aus den Bereichen Anthropologie, Kulturalität und Normativität wird exemplarisch veranschaulicht, wie dieser Ansatz fächerübergreifend als unterstützendes Bildungsprinzip und in der Fächergruppe Philosophie/Ethik als eigenständiges Unterrichtsprinzip eingesetzt werden kann. Für Ethik-Studierende ist die einmalige Teilnahme an dieser Veranstaltung (möglichst am Ende des BA-Studiums) obligatorisch.

#### Literatur

Die Literatur wird vollständig über Moodle bereitgestellt. Die zentralen Medien in diesem Seminar sind jedoch Lernvideos, die ebenfalls bei Moodle bereitstehen.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

Dr. Frank Brosow

**Seminar                    Empirische Ethik (an der PH Ludwigsburg)**

CUS-Nummer:    127212056  
Zeit:                Mittwoch, 14.00 - 16.00 Uhr  
Raum:              PH Ludwigsburg  
Beginn:            20. Oktober 2021

In diesem Seminar lesen wir gemeinsam ein Buch und reden darüber.

Die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion wird dabei nicht nur vorausgesetzt, sondern auch durch ein Online-Lektüre-Tagebuch überprüft, in dem die Studierenden ihr Textverständnis und die durch die Lektüre entstandenen Fragen dokumentieren. Die Diskussionen im Seminar werden auf Grundlage der Einträge in den studentischen Lektüre-Tagebüchern gestaltet. Der Umfang des in dieser Weise zu bewältigenden Textes wird dabei konsequent der gründlichen Lektüre untergeordnet. Das vorrangige Ziel ist das Durchdringen einiger ausgewählter Texte innerhalb der Seminarlektüre. Wie viel Zeit dafür aufgewendet werden muss bzw. in welchem Tempo wir vorankommen, wird nicht zu Semesterbeginn vorgeschrieben, sondern ergibt sich aus dem Verlauf der Diskussion.

Inhaltlich geht es um das Verhältnis von Moralphysikologie und Moralphilosophie. Die empirische Ethik geht bei der Klärung ethischer Fragen von den Erkenntnissen und Methoden der Psychologie und der Neurowissenschaften aus, ohne jedoch die Beantwortung dieser Fragen vollständig der Verantwortung dieser Wissenschaften zu überantworten. Die Texte, die wir in diesem Seminar (mindestens) diskutieren werden, stammen von Jonathan Haidt, Joshua Greene und Peter Singer. Weitere Texte des Sammelbandes werden nach Maßgabe der teilnehmenden Studierenden ausgewählt.

Literatur

Paulo, Norbert; Bublitz, Jan Christoph (Hrsg.): Empirische Ethik. Grundlagentexte aus Psychologie und Philosophie, Berlin 2020.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

Dr. Gen Eickers

**Seminar                    Digitalisierung – Gender – Sexualität / mit Studierendenkonferenz  
(an der PH Ludwigsburg)**

CUS-Nummer:    127212060  
Zeit:                Online-Lehre mit synchronen Terminen  
Raum:              -  
Beginn:            -

Dieses Seminar dient der Vorbereitung einer Studierendenkonferenz. Wir treffen uns digital ca. alle 2-4 Wochen.

Die Teilnehmenden sollen selbstständig Teilbereiche der behandelten Thematik erforschen. Grundlagenkenntnisse sind hilfreich; einige Grundlagen werden im Laufe des Seminars aufgefrischt. Im Seminar wird der für die Studierendenkonferenz relevante Inhalt asynchron anhand von Texten, Videomaterial, und Austauschmöglichkeiten vorbereitet. Die Aufbereitung umfasst Material aus verschiedenen Forschungsbereichen, die sich mit Gender, Sexualität und Digitalisierung befassen, u.a.: Philosophie, Queer Theory, Soziologie, Psychologie.

Das Seminar findet digital und asynchron statt. Die Studierendenkonferenz findet voraussichtlich hybrid statt; am 28./29.01.2021. Die Kommunikation über Seminartermine erfolgt über Moodle und Absprechung beim ersten Sitzungstermin.

Die erfolgreiche Teilnahme des Seminars erfordert aktive Mitarbeit und aktive Aufarbeitung der Materialien. Die Teilnehmenden werden ermutigt, Beiträge bei der Studierendenkonferenz zu präsentieren.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

Prof. Dr. Daniel Martin Feige

**Seminar                    Ästhetik des Computerspiels (an der ABK Stuttgart)**

CUS-Nummer:    127212061  
Zeit:             Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr  
Raum:            ABK Stuttgart  
Beginn:          20. Oktober 2021

Das Computerspiel gehört zu den relevantesten popkulturellen Medien der Gegenwart. Dabei werden in den letzten Jahren zunehmend auch gamespezifische Ästhetiken und Logiken im Kontext der Kunst erkundet, wie das Computerspiel schon sehr früh als neuartiger Gegenstandsbereich für Designentscheidungen gewürdigt worden ist. Dabei stellen sich aus der Perspektive der philosophischen Ästhetik vielfältige Fragen, die sowohl das Verhältnis des Computerspiels zu etablierten ästhetischen Medien wie dem Film, der Literatur, der Fotografie, der Malerei und der Musik betreffen, als auch Fragen der politischen und gesellschaftlichen Relevanz des Mediums. Im Rahmen des Seminars werden wir ausgewählte Texte der jüngeren Debatte lesen.

**Das Seminar wird an der ABK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter [daniel.feige@abk-stuttgart.de](mailto:daniel.feige@abk-stuttgart.de) ist notwendig.**

Prof. Dr. Daniel Martin Feige

**Seminar                    Philosophie der Fotografie (an der ABK Stuttgart)**

CUS-Nummer:    127212063  
Zeit:             Donnerstag, 11.30 - 13.00 Uhr  
Raum:            ABK Stuttgart  
Beginn:          21. Oktober 2021

Die Fotografie gehört zusammen mit dem Film zu den wesentlichen Künsten des 20. Jahrhunderts. Dabei war sie im Kontext ihrer Entstehung dem Vorwurf ausgesetzt, Ausdruck eines bloß dokumentarischen Weltbezugs und der Wissenschaft zu sein, der Kunst aber nicht fähig. Von diesem Vorwurf hat sie sich früh schon emanzipiert und auch von ihrer zunächst engen Verklammerung mit dem Film, wenn die frühe Theorie der Fotografie und des Films beide häufig in einem Atemzug diskutiert hat. Gerade durch die Möglichkeiten der digitalen Fotografie scheint sie auch ein ihr lange zugeschriebenes Signum, nämlich dass sie in kausaler Relation zu dem, was sich zum Zeitpunkt der Betätigung des Auslösers vor der Linse befand, eingebüßt zu haben. Wir werden in gemeinsamer Lektüre klassischer wie jüngerer Texte zur Fotografie nach den Eigenarten ihres Mediums wie ihrem Verhältnis zu anderen Künsten fragen.

**Das Seminar wird an der ABK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter [daniel.feige@abk-stuttgart.de](mailto:daniel.feige@abk-stuttgart.de) ist notwendig.**

Prof. Dr. Daniel Martin Feige

**Seminar                      Was ist eine Handlung? (an der ABK Stuttgart)**

CUS-Nummer:     127212062  
Zeit:                Donnerstag, 9.30 - 11.00 Uhr  
Raum:              ABK Stuttgart  
Beginn:             21. Oktober 2021

Die Handlungstheorie ist eine Kerndisziplin der praktischen Philosophie und fragt danach, in welcher Weise sich Handlungen als Ausdruck unserer praktischen Vernunft verstehen lassen. Anders als bei solchen Vorgängen, die wir hinreichend unter Angabe von Ursachen, die zu ihrem Eintreten geführt haben, erklären können, stellt sich bei Handlungen die Frage, welche Gründe die Handelnden dafür hatten, das zu tun, was sie getan haben und ob diese Gründe gute Gründe sind. Im Seminar werden wir das Buch "Absicht" von G.E.M. Anscombe lesen, deren Position in den letzten Jahren in den handlungstheoretischen Diskussionen eine Renaissance erlebt hat. Die deutsche Übersetzung, die 2010 im Suhrkamp-Verlag erschienen ist, wird zur Anschaffung empfohlen. Da der Text trotz seiner Kürze vom Schwierigkeitsgrad gehoben ist wird die Bereitschaft zu gründlicher Vorbereitung der Seminarsitzungen vorausgesetzt.

**Das Seminar wird an der ABK Stuttgart angeboten. Eine Anmeldung unter [daniel.feige@abk-stuttgart.de](mailto:daniel.feige@abk-stuttgart.de) ist notwendig.**

Prof. Dr. Matthias Rath

**Seminar                   Gerechtigkeit - Ein Grundbegriff der Ethik (an der PH Ludwigsburg)**

CUS-Nummer:    127212053  
Zeit:             Montag, 16.00 - 18.00 Uhr  
Raum:            PH Ludwigsburg  
Beginn:          18. Oktober 2021

Gerechtigkeit gehört zu den Grundkategorien der philosophischen Ethik. Aristoteles gab im Rahmen seiner Tugendlehre die Unterscheidung verschiedener Grundtypen vor, die bis heute an Bedeutung nichts eingebüßt haben. Darüber hinaus sind aber zusätzliche Gerechtigkeitsaspekte hinzugekommen, die Gerechtigkeit über Generationsgrenzen hinweg, die Gerechtigkeitsvorstellungen im Hinblick auf die Gesellschaftsstruktur und die Gerechtigkeit unter den Bedingungen der Globalisierung. In diesem Seminar sollen die Grundpositionen zur Gerechtigkeit beleuchtet werden.

Literatur:

Pflichtlektüre (bitte vor Semesterbeginn anschaffen!): Philosophie der Gerechtigkeit - Texte von der Antike bis zur Gegenwart, hrsg. von Christoph Horn und Nico Scarano. Frankfurt/Main: Suhrkamp 2002.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

Prof. Dr. Matthias Rath

**Seminar                    Philosophische Utopien (an der PH Ludwigsburg)**

CUS-Nummer:    127212054  
Zeit:                Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr  
Raum:              PH Ludwigsburg  
Beginn:            26. Oktober 2021

Utopien sind fiktionale Narrationen, die eine hypothetische gesellschaftliche Realität beschreiben. Dabei haben diese meist literarisch gestalteten Narrationen eine kritische Funktion. Entweder kritisieren sie die jeweilige gesellschaftliche Realität des/der Autor\*in durch den literarischen Entwurf einer alternativen gesellschaftlichen Wirklichkeit, die der jeweiligen gesellschaftlichen Realität als positiven Gegenentwurf und Vorbild gegenüber gestellt wird (Eutopie), oder sie beschreiben eine hypothetische gesellschaftliche Zukunft, die auf als negativ bewertete Entwicklungstendenzen der jeweiligen gesellschaftlichen Realität hinweisen (Dystopie). Jeder Utopie liegt also intentional eine normative Bewertung (moralische Überzeugung) zugrunde, wie die gesellschaftliche Realität aussehen sollte.

„Philosophisch“ ist eine Utopie, wenn sie geeignet ist, um philosophische Prinzipien in der Anwendung auf die erzählte fiktionale Realität auf ihre Plausibilität hin zu überprüfen. Die philosophische Utopie erhält ihren philosophischen Charakter daher nicht notwendigerweise aus der Intention des/der Autor\*in, sondern aus der philosophisch-normativen Analyse der Narration. Jede Utopie, unabhängig, von wem und mit welcher Intention sie konzipiert wurde, kann daher potentiell als philosophische Utopie genutzt werden. Methodisch sind philosophische Utopien mit den Gedankenexperimenten vergleichbar, inhaltlich gehören sie in den Bereich der narrativen (Sozial-)Ethik.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

StR'in Inga Tappe

**Seminar Einführung in die Medientheorie (an der PH Ludwigsburg)**

CUS-Nummer: 127212058  
Zeit: Donnerstag, 14.00 - 16.00 Uhr  
Raum: PH Ludwigsburg  
Beginn: 21. Oktober 2021

Wie am Seminartitel unschwer zu erkennen ist, soll diese Lehrveranstaltung einen Einblick in die wichtigsten Themen, Fragestellungen und Positionen der Medientheorie geben - ohne Anspruch auf Vollständigkeit selbstverständlich, denn aus der Vielzahl der theoretischen Ansätze können nur einzelne exemplarisch vorgestellt werden. Wir werden unter anderem Auszüge aus klassischen Texten von Walter Benjamin, Marshall McLuhan, Theodor W. Adorno und Max Horkheimer sowie Vilém Flusser lesen und diskutieren.

Literatur muss nicht angeschafft werden; die zu lesenden Texte werden bereitgestellt.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

StR'in Inga Tappe

**Seminar Simone de Beauvoir: Das andere Geschlecht - mit didaktischer Werkstatt (an der PH Ludwigsburg)**

CUS-Nummer: 127212057

Zeit: Online-Lehre

Raum: -

Beginn: -

Bei diesem Seminar handelt es sich um ein Lektüre-Seminar zu Simone de Beauvoirs bedeutendem, für den Feminismus grundlegenden Werk „Das andere Geschlecht“. Das Seminar setzt eine Reihe von Veranstaltungen der vergangenen Semester fort, die jeweils Schriften bedeutender Philosophinnen gewidmet waren.

Textausgabe: Simone de Beauvoir: Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau, übers. v. U. Aumüller und G. Osterwald, 22. Aufl., Hamburg: Rowohlt, 2020.

**Das Seminar wird an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angeboten. Im Rahmen der Kooperation über die PSE (Professional School of Education) ist die Teilnahme für bis zu fünf Studierende der Universität Stuttgart ermöglicht. Bitte melden Sie sich bei Interesse auf Campus für das Seminar an, sie erhalten dann vor Semesterbeginn Informationen zum Zugang auf Moodle, die Lernplattform der PH Ludwigsburg.**

## **Fachdidaktik II im Wintersemester 2021/2022**

Fachdidaktik II ist ein 4-stündiges Modul, besteht also aus zwei Veranstaltungen. Die beiden Veranstaltungen werden im WiSe21/22 von Patrick Maisenhölder und Ralf Kellermann jeweils 2-stündig angeboten. Es ist nur nach Rücksprache möglich, die Veranstaltungen in unterschiedlichen Semestern zu besuchen. Dabei ist zu beachten, dass Fachdidaktik II nur im Wintersemester angeboten wird.

Die Termine für beide Veranstaltungen werden in Blöcken erst nach Ablauf der Schulpraxissemesterphase angeboten. Es wird empfohlen, FD II im Semester des SWS zu belegen.

Die Note für Fachdidaktik II setzt sich im Verhältnis 50:50 aus den Noten der Teilprüfungsleistungen aus Fachdidaktik II-1 und Fachdidaktik II-2 zusammen.

### **Terminplan im Wintersemester 2021/2022**

#### *Patrick Maisenhölder (2-stündig):*

Mo. 10.01.2022	9:45 bis 11:15 Uhr
Mo. 17.01.2022	9:45 bis 13:15 Uhr
Mo. 24.01.2022	9:45 bis 11:15 Uhr
Mo. 31.01.2022	9:45 bis 13:15 Uhr

#### *Ralf Kellermann (2-stündig):*

Mo. 10.01.2022	16:15 bis 19:00 Uhr
Mi. 12.01.2022	15:45 bis 17:15 Uhr
Mo. 17.01.2022	16:15 bis 19:00 Uhr
Mi. 19.01.2022	15:45 bis 17:15 Uhr
Mo. 24.01.2022	16:15 bis 19:00 Uhr
Mi. 26.01.2022	15:45 bis 17:15 Uhr
Mo. 30.02.2022	16:15 bis 19:00 Uhr
Mi. 02.02.2022	15:45 bis 17:15 Uhr
Mo. 07.02.2022	16:15 bis 19:00 Uhr
Mi. 09.02.2022	15:45 bis 17:15 Uhr

Patrick Maisenhölder, M.A.

**Seminar                      Fachdidaktik Philosophie/Ethik II-1**

CUS-Nummer:    127212006  
Zeit:                Siehe Seite 54  
Raum:              M 11.71  
Beginn:            Siehe Seite 54

Die Didaktik der Philosophie und Ethik versteht sich als „eigenständiges Teilgebiet der Philosophie mit wissenschaftlichem Anspruch“ (Schmidt 2011, 443). Sie ist zwar auf die schulische Praxis ausgerichtet, will aber keine direkte Praxisanleitung sein, so wie auch die Ethik als Wissenschaft keine direkten, normativen Handlungsanleitungen vermittelt. Ethik und ihre Didaktik üben vielmehr einen indirekten Einfluss auf gesellschaftliche und schulische Praxis aus. Im Fall der Ethikdidaktik geschieht dies dadurch, dass die Zielsetzungen, Prinzipien und Methoden philosophisch-ethischer Lehr-Lernprozesse nicht einfach vermittelt, sondern in kritisch-reflexiver Absicht auf Plausibilität, Begründbarkeit und Angemessenheit hin untersucht werden. Dadurch werden die Studierenden dazu befähigt, philosophisch-ethische Lehr-Lernprozesse auf wissenschaftlich fundierte Weise zu analysieren, zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

In Fachdidaktik II-1, das an der Universität Stuttgart nur in Wintersemestern angeboten wird, werden auf den Grundlagen aus Fachdidaktik I aufbauend weitere Themenbereiche der Fachdidaktik behandelt, die für angehende Lehrkräfte in Philosophie und Ethik von Relevanz sind. Dort geht es um Fragen der Wertneutralität im Philosophie- und Ethikunterricht, den zugrunde gelegten Philosophiebegriff, die Heterogenität von Zielgruppen des Philosophie- und Ethikunterrichts, um die kritische Reflexion von Unterrichtsmethoden, die Möglichkeiten und Grenzen der Verbindung empirischer Bildungsforschung und der Philosophie- und Ethikdidaktik und letztlich um den Problembereich der Leistungsbeurteilung im Philosophie- und Ethikunterricht.

Fachdidaktik II-1 wird als kompaktes Blended-Learning-Seminar angeboten. Das heißt, dass die Seminarsitzungen an zwei Terminen im Januar stattfinden. In den Kompaktpräsenzsitzungen, die zu den angegebenen Zeiten im (digitalen Webex-)Seminarraum stattfinden, wird auf die Ergebnisse der Aufgaben zurückgegriffen aus den Selbstlernphasen davor zurückgegriffen. Nach den Präsenzsitzungen erhalten die Studierenden Reflexionsaufgaben, die, wie die Lektüreaufgaben, alle als Prüfungsvorleistung erfolgreich zu bearbeiten sind.

Die Literatur wird über Ilias bereitgestellt.

Schmidt, Donat (2011): Didaktik der Philosophie und Ethik. In: Breitenstein, Peggy H. / Rohbeck, Johannes (Hrsg.): Philosophie. Geschichte – Disziplin – Kompetenzen. Stuttgart / Weimar: Verlag J. B. Metzler. S. 443-460.

**Seminar Fachdidaktik Philosophie/Ethik II-2  
Tod und Sterben als Herausforderung für den Ethikunterricht**

CUS-Nummer: 127212069  
Zeit: Siehe Seite 54  
Raum: Montag: M11.71; Mittwoch: M11.71  
Beginn: Siehe Seite 54

Der Tod ist ein Problem für die Lebenden. Für einen jeden selbst ebenso wie für die, die mit dem Sterben und dem Tod anderer konfrontiert sind.

Ethisch relevant ist zunächst die Frage, welche Konsequenzen man selbst aus dem Wissen um die sichere Endlichkeit und der unsicheren Terminierung des eigenen Todes zieht, um sein Leben vor dem Tod möglichst sinnvoll zu gestalten. Moralisch umstritten sind (vor allem zwischen Utilitaristen und Deontologen) die Handlungsalternativen beim Thema Sterbehilfe. Soll man das Leiden minimieren oder gibt es eine Pflicht zum Erhalt von Leben? Bedeutsam ist aber auch die Frage, wie man mit Sterbenden und Angehörigen über das absehbare Ende redet - offen? schonend? gar nicht? - und wie man den absehbaren Tod gestaltet: daheim? im Krankenhaus? im Hospiz? Nach dem Tod naher Menschen ist zu klären, wie man angemessen Abschied nimmt: wie trauert man „richtig“, wie verhält man sich zu tradierten Vorstellungen von Pietät und welche Autorität haben gesetzlichen Bestattungsvorschriften? Schließlich provoziert auch der Suizid Fragen nach (berechtigten?) Motiven, nach der Präventionsmöglichkeit und der Legitimität und dem Sinn von Sanktionen.

Im Seminar werden wir uns zunächst (eher kurz) mit philosophischen Texten zum Thema Tod auseinandersetzen und diese mit religiösen Vorstellungen vergleichen. Vor allem wird es dann darum gehen, die Behandlung des Themas in Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien zu untersuchen und auf dieser Grundlage eigene Konzepte für den Unterricht zu entwickeln.

Ein zentraler Teil der Arbeit wird darin bestehen, Unterrichtsideen aus Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien zu konkretisieren. Zwei Dimensionen der Unterrichtsplanung stehen dabei im Mittelpunkt: zum einen sollen die Teilnehmer\*innen lernen und üben, wie man einzelne Stunden konzipiert. Zum anderen wird es darum gehen, vorliegende Materialien hinsichtlich der oft nur implizit genannten Ziele und Methoden zu analysieren und zu kritisieren. Als Leistungsnachweis dient keine wissenschaftliche Hausarbeit, sondern ein Portfolio, in dem Analyse und Schreibaufgaben (Textanalyse, eigener Essay zum Thema, eigene Unterrichtsplanung, Analyse von Unterrichtsmaterialien, Feedback zu den Übungen von Seminarteilnehmern) zusammenzufassen sind.

Zur Orientierung und Einführung ins Thema wird zur Lektüre empfohlen:

Dieter Birnbacher, Tod (Grundthemen Philosophie), Berlin: de Gruyter 2017.

## **Allgemeines: Kriterien für die Vergabe von Leistungspunkten und Leistungsnachweisen am Institut für Philosophie**

Leistungsnachweise werden prinzipiell nur für Leistungen vergeben, die über die aktive und regelmäßige Teilnahme an der jeweiligen Lehrveranstaltung hinausgehen. Welche Leistungen in den Modulen der Studiengänge der Philosophie erbracht werden müssen, ist im Modulhandbuch vermerkt. Die folgenden Erläuterungen fassen das zusammen. Bei allen Leistungen gilt: die Dozierenden können auch abweichende Leistungen im gleichen Umfang zulassen oder fordern.

Zum Ablegen einer Prüfung melden Sie sich zu Beginn der Vorlesungszeit beim Prüfungsamt für Seminar- und Modulprüfungen an; nach Absolvierung melden die Prüferinnen und Prüfer das Ergebnis direkt dem Prüfungsamt.

### **Für fachfremde HörerInnen:**

Bitte nehmen Sie Kontakt zum jeweiligen Dozierenden oder zum Studiengangsmanager der Philosophie auf, um die Modalitäten für Ihren Scheinerwerb individuell in Bezug auf Ihre Prüfungsordnung abzustimmen.

### **In den Studiengängen des Instituts für Philosophie:**

Leistungspunkte werden modulweise für das erfolgreiche Absolvieren der zu einem Modul gehörenden Veranstaltungen und den darin vorgesehenen Prüfungen erworben. Die obligatorischen Veranstaltungen und Prüfungen eines Moduls sind in den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs der Studiengänge festgehalten.

### **Den folgenden Studiengangs-Leitlinien können Sie für die aktuellen modularisierten Studiengänge der Philosophie an der Universität Stuttgart entnehmen:**

- welche Veranstaltungen Sie in allen Modulen Ihres Studienganges besuchen müssen. Aufgeführt sind nicht die faktischen Namen der Veranstaltungen, sondern Veranstaltungscontainer. Welche tatsächlich angebotenen Veranstaltungen in den Container passen, entnehmen Sie bitte der Liste ab Seite 7.
- welche Leistungen in den jeweiligen Veranstaltungen zu erbringen sind.
- welche Prüfungsnummer dieser Leistung zugeordnet ist. Ist keine Prüfungsnummer angegeben, müssen Sie die Leistung nicht im Anmeldezeitraum anmelden. Die Teilnahme wird aber trotzdem überprüft. Alle angegebenen Nummern müssen jedoch angemeldet werden (im jeweiligen Semester).
- Hausarbeiten haben zu bestimmten Stadien des Studiums unterschiedliche Ansprüche an die inhaltliche Dichte, aber auch an den Umfang. Bitte orientieren Sie sich an den in den Listen angegebenen Seitenzahlen. Als Vorleistung für eine Hausarbeit kann Ihr Dozierender auch zusätzliche Leistungen wie zum Beispiel ein Referat fordern.
- Studienbegleitende Prüfungen sind in jedem Fall benotete Studienleistungen. Das Halten eines Referates reicht deshalb nicht aus. Ihr Dozierender entscheidet, welche Leistung ihm als Bewertungsgrundlage dienen soll. Beispiele sind: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Essay, mündliche Prüfung, etc.

## Allgemeines: Lehrveranstaltungen – Typen und Anforderungen

Seminare und Vorlesungen sind die beiden Haupttypen von Lehrveranstaltungen. Ergänzend dazu werden zu ausgewählten Veranstaltungen noch Tutorien angeboten.

**Vorlesungen** bieten in erster Linie Überblick und Einführung etwa zu einer philosophiehistorischen Epoche, einer philosophischen Disziplin oder dem Werk eines bedeutenden Klassikers. Vorlesungen dieser Art sind in jedem Studienabschnitt wichtig, weil sie das Selbststudium orientieren helfen. Im Hauptstudium sollten Sie sich eher an Vorlesungen zu einem bestimmten Problem halten, das aus der Sicht verschiedener philosophischer Ansätze diskutiert wird. Auch in Studiengängen, in denen keine Leistungsnachweise für Vorlesungen erworben werden können, sollte auf ihren Besuch keinesfalls verzichtet werden. Sie üben in Vorlesungen das konzentrierte Zuhören, die Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem, die Anfertigung aussagekräftiger Mitschriften. Daher sollten Sie sich nicht nur auf in der Vorlesung ausgegebene Handreichungen oder auf die Möglichkeit, einige Vorlesungen im Internet nachlesen oder hören zu können, verlassen. Die Mitschrift ist bereits eine Form aktiver Verarbeitung des Gehörten. Auch die von den Dozentinnen und Dozenten zumeist eingeräumte Zeit für Fragen und Diskussionen sollten Sie nutzen, gerade für einfachste Verständnisfragen – auch die Lehrenden sind auf diese Rückmeldungen durchaus angewiesen.

Alle **Seminare** bieten in erster Linie die Möglichkeit intensiver Textinterpretation und Problemdiskussion. Im Idealfall agieren die Seminarleiter nur als Moderatoren, die hin und wieder korrigierend eingreifen. Die Qualität eines Seminars ist damit in hohem Maße von der Qualität der Vorbereitung der Sitzungen durch die Studierenden abhängig. Eine gute Seminarvorbereitung umfasst die Nachbereitung der letzten Sitzung, Notizen und Exzerpte zur neuen Seminarliteratur, eine Zusammenfassung der wesentlichen Gedanken, Fragen zum Verständnis und vielleicht erste kritische Argumente gegen bestimmte Thesen. Im Interesse einer guten Vorbereitung sollte zumindest der Haupttext des Seminars in der empfohlenen Ausgabe erworben werden. Im Seminar sollen die Studierenden, gleichsam in einem „geschützten Raum“, die Ergebnisse ihres Selbststudiums zur Diskussion stellen. Dadurch erhalten Sie nicht nur eine unverzichtbare Rückmeldung zu Ihren Überlegungen, Problemen und Fortschritten, sondern trainieren zugleich die Fähigkeiten zur mündlichen Darstellung und zur argumentativen Kritik. Diese Kompetenzen sind nicht nur im späteren Berufsleben, sondern bereits in mündlichen Prüfungen gefragt: Besonders aktive Seminarteilnehmer schneiden in Prüfungen durchschnittlich besser ab.

**Tutorien** sind ergänzende Lehrveranstaltungen, in denen unter Leitung einer studentischen Tutorin oder eines studentischen Tutors der Stoff eines Seminars oder einer Vorlesung in Übungen vertieft wird. In den modularisierten Studiengängen ist der Besuch von Tutorien verpflichtend. Das hat den einfachen Grund, dass Tutorien in der Philosophie – anders als in manchen anderen Wissenschaften – nicht bloß Repetitorien zur Klausurvorbereitung sind, sondern der Übung des philosophischen Gesprächs in hierarchiefreieren Umgebungen dienen. Sie sollten also angebotene Tutorien wahrnehmen – auch wenn sie in Ihrem Studiengang nicht obligatorisch sein sollten.

## Allgemeines: Philosophie und Sprachen

Die Bestimmungen zur allgemeinen Hochschulreife bzw. die speziellen Studienordnungen legen verbindlich fest, welche Sprachkenntnisse auf welchem Niveau für die verschiedenen Studiengänge im Fach Philosophie vorausgesetzt sind bzw. im Verlauf des Studiums erworben werden müssen.

Wenn der gewählte Studiengang das Latinum oder das Graecum erfordert (das Lehramt Philosophie/Ethik erfordert dies zwingend) und der Nachweis erst während des Studiums bis zur Orientierungsprü-

fung erbracht wird, kann die Entscheidung bereits nach philosophischen Interessen getroffen werden: Das Latinum ist für eine Spezialisierung auf mittelalterliche, das Graecum für eine Spezialisierung auf antike Philosophie unerlässlich. Wer weder die eine noch die andere Spezialisierung beabsichtigt, sollte sich für das Latinum entscheiden: Viele gebräuchliche Fremdwörter und philosophische Fachtermini haben lateinische Wurzeln, deren Kenntnis allemal nützlich ist. An der Universität Stuttgart bietet das Sprachenzentrum regelmäßig Lateinkurse an; dort können Sie auch eine Prüfung ablegen, die für das Philosophiestudium als äquivalent zum Latinum anerkannt wird.

Englisch ist in der heutigen philosophischen Fachdiskussion die wichtigste moderne Fremdsprache: Die meisten Publikationen zur Philosophie weltweit und einige wichtige Fachzeitschriften erscheinen in englischer Sprache. Die Fachbegriffe eignet man sich am besten durch die Lektüre eines neueren philosophischen Werkes an, etwa einer Einführung oder einer Überblicksdarstellung. Selbstverständlich ist es auch in der Philosophie von Vorteil, wenn man noch eine weitere moderne Fremdsprache (Französisch, aber auch Italienisch oder Spanisch) beherrscht.

## **Allgemeines: Stundenplanerstellung**

Sie müssen sich aus dem Lehrangebot eigenverantwortlich einen Semesterstundenplan zusammenstellen. Dabei ist zu berücksichtigen, welche Leistungsnachweise gemäß der jeweiligen Studienordnung bis zu welchem Zeitpunkt des Studiums zu erbringen sind. Die hier angehängten Studienpläne sind zwar, was den Umfang des Studiums angeht, verbindlich, nicht aber, was die Semesteranordnung angeht. Sollten Sie eine Veranstaltung in einem Semester nicht besuchen können, steht sie Ihnen auch in den anderen offen. Hierbei sollten Sie aber darauf achten, dass ein paar Veranstaltungen jeweils nur entweder im Sommer- oder im Wintersemester angeboten werden.

Beim Erstellen des Semesterstundenplanes ist unbedingt zu beachten, dass die Lehrveranstaltung selbst nur den geringsten Teil des zeitlichen Aufwandes darstellt. Die meiste Zeit wird für das Selbststudium benötigt: Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur, Anfertigungen von Zusammenfassungen und Exzerpten, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (rechnen Sie etwa zwei Stunden je Seminar pro Woche für die Vor-, und zwei Stunden für die Nachbereitung). Das Studium der Philosophie, in welchem Studiengang auch immer, ist also sehr arbeitsintensiv. Dies gilt umso mehr für den Bachelor-Studiengang, bei dem durch die straffe Organisation die freie Arbeitszeit besonders knapp bemessen ist. Bitte beachten Sie hier jedoch auch, dass die angegebenen 6 Semester für den Bachelor, resp. 4 Semester im Master nur die Regelstudienzeit beschreiben. Ein längeres Studium ist auch in diesen Studiengängen möglich.

Im Folgenden soll auf die Besonderheiten der einzelnen Studienpläne eingegangen werden.

Beachten Sie bitte: Was hier aufgeführt wird, ist **kein juristisch verbindlicher Text**. Die Bestimmungen der Studienordnungen werden hier nicht wiederholt und nur selten kommentiert. Es ist ganz unverzichtbar, dass Sie sich zu Beginn Ihres Studiums ein Exemplar der für Ihren Studiengang einschlägigen Studien- und Prüfungsordnung besorgen und sich gründlich mit den darin niedergelegten Regelungen vertraut machen; Sie müssen auch in dem Sinn eigenverantwortlich studieren, dass Sie den verbindlichen Regeln der Studienordnungen in der Organisation Ihres Studiums genüge tun.

Sie finden die für Ihr Studium verbindlichen Prüfungsordnungen auf der Internetseite des Prüfungsamtes: <http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt>

**Bitte beachten Sie: im Folgenden sind nur die aktuellsten Studiengänge aufgeführt. Für alle vorherigen Studiengänge informieren Sie sich bitte auf der Webseite des Instituts für Philosophie.**

# Ein-Fach-Bachelor Philosophie nach Prüfungsordnung 2014

1 (WiSe)	BM 1: Einführung in die Geschichte der Philosophie <i>Veranstaltung und Tutorium</i>	BM 2: Einführung in die Theoretische Philosophie <i>Seminar und Tutorium</i>	BM 3: Einführung in die formale Logik <i>Seminar und Tutorium</i>	Fachaffine Schlüsselqualifikation <i>bel. Veranstaltungen</i>	Fachübergreifende Schlüsselqualifikation <i>bel. Veranstaltungen</i>
2 (SoSe)	KM 1: Überblick I <i>Vorlesung und Tutorium</i>	BM 4: Einführung in die Praktische Philosophie <i>Seminar und Tutorium</i>	BM 5: Argumentieren und Schreiben <i>Seminar und Tutorium</i>		Interdisziplinäre Studien beliebige Veranstaltungen im Umfang von 6 LP in Fak. 1-8 und philosophische Reflexion
3 (WiSe)	KM 2: Überblick II <i>Vorlesung und Tutorium</i>	KM 3: Klassiker I <i>Seminar</i>	KM 5: Theoretische Philosophie I <i>Seminar</i>	KM 7: Praktische Philosophie I <i>Seminar</i>	KM 10: Interdisziplinäre Themen II <i>Seminar</i>
4 (SoSe)	KM 4: Klassiker II <i>Seminar</i>	KM 9: Interdisziplinäre Themen I <i>Seminar</i>	KM 6: Theoretische Philosophie II <i>Seminar</i>	KM 8: Praktische Philosophie II <i>Seminar</i>	
5 (WiSe)	Wahlbereich 3 Module á 6 LP		EM 2: Projekt Philosophie <i>Praxisbezogene Projektarbeit nach Antrag</i>		Fachfremde Orientierung <i>bel. Veranstaltungen</i>
6 (SoSe)	EM 1: Philosophische Forschung <i>Kolloquium</i>		BA-Arbeit		

Für einen erfolgreichen Abschluss des Ein-Fach-Bachelors Philosophie sind alle auf dem Studienplan aufgeführten Module zu erbringen. Dies muss nicht notwendig in den dort aufgeführten Semestern erfolgen. Folgend aufgeführt finden Sie Erläuterungen zu allen Modulen und die Prüfungsnummern, unter denen Sie die Prüfungsleistungen während des Anmeldezeitraums im LSF anmelden, sowie Informationen zur Orientierungsprüfung.

## Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung umfasst im Ein-Fach-Bachelor das erfolgreiche Bestehen der Basismodule 1-4. Bis zum Beginn der Vorlesungszeit des dritten Semesters ist die Orientierungsprüfung abzulegen. Ist sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit des vierten Semesters einschließlich etwaiger Wiederholungsprüfungen nicht abgeschlossen, so erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, die zu prüfende Person hat das Versäumnis nicht zu vertreten. Das Bestehen der Orientierungsprüfung setzt weiterhin den Nachweis von Kenntnissen in mindestens zwei modernen Fremdsprachen oder einer modernen Fremdsprache und des Latinums bzw. Graecums voraus. Die Kenntnis moderner Fremdsprachen muss in der Regel dem Stoff im Umfang von 4 Jahren aufsteigendem gymnasialen Schulunterricht entsprechen.

## Basis- und Kernmodule

In den Basis- und Kernmodulen wird die Art der Prüfungsleistung zu Anfang der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben. Im Normalfall ist dies eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder eine im Aufwand diesem entsprechende andere Leistung. Zusätzlich kann von den Dozierenden eine Prüfungsvorleistung verlangt werden.

### *Basismodul 1: Einführung in die Geschichte der Philosophie*

- Vorlesung: Einführung in die Geschichte der Philosophie - Tutorium zur Vorlesung
- Prüfungsnummer: 57271

### *Basismodul 2: Einführung in die Theoretische Philosophie*

- Seminar: Einführung in die Theoretische Philosophie - Tutorium zum Seminar
- Prüfungsnummer: 57301

*Basismodul 3: Einführung in die formale Logik*

- Seminar: Einführung in die formale Logik
- Tutorium zum Seminar
  - Prüfungsnummer: 57311

*Basismodul 4: Einführung in die Praktische Philosophie*

- Seminar: Einführung in die Praktische Philosophie
- Tutorium zum Seminar
  - Prüfungsnummer: 57321

*Basismodul 5: Argumentieren und Schreiben*

- Seminar: Argumentieren und Schreiben
- Tutorium zum Seminar
  - Prüfungsnummer: 57331

*Kernmodul 1: Überblick I*

- Vorlesung: Überblick I
- Tutorium zur Vorlesung
  - Prüfungsnummer: 57431

*Kernmodul 2: Überblick II*

- Vorlesung: Überblick II
- Tutorium zur Vorlesung
  - Prüfungsnummer: 57441

*Kernmodul 3: Klassiker I*

- Seminar: Klassiker I
  - Prüfungsnummer: 57481

*Kernmodul 4: Klassiker II*

- Seminar: Klassiker II
  - Prüfungsnummer: 57491

*Kernmodul 5: Theoretische Philosophie I*

- Seminar: Theoretische Philosophie I
  - Prüfungsnummer: 57501

*Kernmodul 6: Theoretische Philosophie II*

- Seminar: Theoretische Philosophie II
  - Prüfungsnummer: 57511

*Kernmodul 7: Praktische Philosophie I*

- Seminar: Praktische Philosophie I
  - Prüfungsnummer: 57521

*Kernmodul 8: Praktische Philosophie II*

- Seminar: Praktische Philosophie II
  - Prüfungsnummer: 57531

### *Kernmodul 9: Interdisziplinäre Themen I*

- Seminar: Interdisziplinäre Themen I
  - Prüfungsnummer: 57541

### *Kernmodul 10: Interdisziplinäre Themen II*

- Seminar: Interdisziplinäre Themen II
  - Prüfungsnummer: 57551

## **Wahlbereich**

Im Wahlbereich sind aus den folgenden Modulen drei Module erfolgreich abzuschließen. Dabei ist darauf zu achten, dass zwei Module mit der Zuordnung I zu wählen sind und eines mit der Zuordnung II, das auf den aus I gewählten aufbaut. Die Art der Prüfungsleistung wird zu Anfang der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben. Im Normalfall ist dies eine Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten oder eine im Aufwand diesem entsprechende andere Leistung. Zusätzlich kann von den Dozierenden eine Prüfungsvorleistung verlangt werden.

### *Wahlmodul 1: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I*

- Seminar: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I
  - Prüfungsnummer: 57561

### *Wahlmodul 2: Geist und Maschine I*

- Seminar: Geist und Maschine I
  - Prüfungsnummer: 57571

### *Wahlmodul 3: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I*

- Seminar: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I
  - Prüfungsnummer: 57581

### *Wahlmodul 4: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II*

- Seminar: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II
  - Prüfungsnummer: 57591

### *Wahlmodul 5: Geist und Maschine II*

- Seminar: Geist und Maschine II
  - Prüfungsnummer: 57601

### *Wahlmodul 6: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II*

- Seminar: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II
  - Prüfungsnummer: 57611

## **Ergänzungsmodule**

### *Ergänzungsmodul 1: Philosophische Forschung*

- Im Rahmen des Institutskolloquiums, der Ringvorlesung, von Workshops oder Abendvorträgen am Institut für Philosophie sind zwei Vorträge zu besuchen. Zu beiden muss ein Essay im Umfang von 4-6 Seiten verfasst werden. Diese werden beim Studiengangsmanager abgegeben.
  - Prüfungsnummer: 57371

### *Ergänzungsmodul 2: Praxisprojekt Philosophie*

- Die Studierenden erbringen eine praxisorientierte Projektarbeit im Umfang von 360 Stunden. Das ist: Ein Praktikum oder ein selbst konzeptioniertes praxisorientiertes Projekt im selben Umfang. Beides muss beim Prüfungsausschussvorsitzenden beantragt und von ihm genehmigt werden. Wenden Sie sich dafür an den Studiengangsmanager.
  - Prüfungsnummer: 57381

### **Fachaffine Schlüsselqualifikation**

Aus dem Angebot aus beliebigen Bachelorstudiengängen der Philosophisch-Historischen Fakultät und der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sind einführende oder übergreifende Module im Umfang von 12 ECTS-Credits zu wählen. Diese Module sind vor dem Besuch vom Prüfungsausschussvorsitzenden zu genehmigen. Wenden Sie sich dafür an den Studiengangsmanager.

- Prüfungsnummer: ist den jeweils besuchten Modulen zu entnehmen

### **Fachübergreifende Schlüsselqualifikation**

Im Rahmen der fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen besuchen die Studierenden fachübergreifende oder berufsfeldqualifizierende Module im Umfang von 6 ECTS-Credits aus einem zentralen Katalog, für die sie sich unter [www.uni-stuttgart.de/sq](http://www.uni-stuttgart.de/sq) anmelden können. Diese werden von den Dozierenden ohne vorherige Anmeldung im LSF selbstständig verbucht. Bitte beachten Sie, dass die Belegphase für diese Veranstaltungen ca. 6 Wochen vor Semesterbeginn ist.

### **Fachfremde Orientierung**

Aus dem Lehrangebot der Bachelorstudiengänge der Universität Stuttgart sind beliebige, die eigenen Schwerpunkte unterstützende, Module im Umfang von 12 ECTS-Credits zu belegen. Ausgenommen sind Module aus dem Lehrangebot der Philosophie. Die Module sind vom Prüfungsausschussvorsitzenden zu genehmigen. Wenden Sie sich dafür an den Studiengangsmanager.

- Prüfungsnummer: ist den jeweils besuchten Modulen zu entnehmen

### **Interdisziplinäre Studien**

Im Rahmen der interdisziplinären Studien sind Veranstaltungen eines beliebigen ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Bachelormoduls im Umfang von 6 ECTS-Credits zu besuchen. Die Modulprüfung (USL) selbst erfolgt in Form einer philosophischen Reflexion im Umfang von ca. 15 Seiten über die Themen dieses Moduls, die beim Studiengangsmanager der Philosophie einzureichen ist.

- Prüfungsnummer: 57411

### **Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit besprechen Sie frühzeitig mit einem Prüfer Ihrer Wahl. Mit diesem verständigen Sie sich über Umfang und Inhalt. Sie kann frühestens mit dem Erhalt von 120 ECTS-Credits beim Prüfungsamt angemeldet werden. Die Bearbeitungsfrist für die Bachelorarbeit beträgt 6 Monate.

- Prüfungsnummer: nicht vorhanden, wird per Formular gemeldet

## Bachelor Philosophie im Nebenfach nach Prüfungsordnung 2014

1 (WiSe)	BM 1: Einführung in die Geschichte der Philosophie <i>Veranstaltung und Tutorium</i>	BM 3: Einführung in die formale Logik <i>Seminar und Tutorium</i>	12 LP
2 (SoSe)	KM 1: Überblick I <i>Vorlesung und Tutorium</i>		6 LP
3 (WiSe)	KM 2: Überblick II <i>Vorlesung und Tutorium</i>	BM 2: Einführung in die Theoretische Philosophie <i>Seminar und Tutorium</i>	12 LP
4 (SoSe)	BM 4: Einführung in die Praktische Philosophie <i>Seminar und Tutorium</i>		6 LP
5 (WiSe)	KM 3: Interdisziplinäre Themen I <i>Seminar</i>		6 LP
6 (SoSe)			0 LP

Für einen erfolgreichen Abschluss des Nebenfachs Philosophie im Bachelor Nebenfach sind alle auf dem Studienplan aufgeführten Module zu erbringen. Dies muss nicht notwendig in den dort aufgeführten Semestern erfolgen. Folgend aufgeführt finden Sie Erläuterungen zu allen Modulen und die Prüfungsnummern, unter denen Sie die Prüfungsleistungen während des Anmeldezeitraums im LSF anmelden.

In den Modulen wird die Art der Prüfungsleistung zu Anfang der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben. Im Normalfall ist dies eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder eine im Aufwand diesem entsprechende andere Leistung. Zusätzlich kann von den Dozierenden eine Prüfungsvorleistung verlangt werden.

ten oder eine im Aufwand diesem entsprechende andere Leistung. Zusätzlich kann von den Dozierenden eine Prüfungsvorleistung verlangt werden.

### *Basismodul 1: Einführung in die Geschichte der Philosophie*

- Vorlesung: Einführung in die Geschichte der Philosophie - Tutorium zur Vorlesung
- Prüfungsnummer: 57271

### *Basismodul 2: Einführung in die Theoretische Philosophie*

- Seminar: Einführung in die Theoretische Philosophie - Tutorium zum Seminar
- Prüfungsnummer: 57301

### *Basismodul 3: Einführung in die formale Logik*

- Seminar: Einführung in die formale Logik - Tutorium zum Seminar
- Prüfungsnummer: 57311

### *Basismodul 4: Einführung in die Praktische Philosophie*

- Seminar: Einführung in die Praktische Philosophie - Tutorium zum Seminar
- Prüfungsnummer: 57321

### *Kernmodul 1: Überblick I*

- Vorlesung: Überblick I
- Tutorium zur Vorlesung
- Prüfungsnummer: 57431

### *Kernmodul 2: Überblick II*

- Vorlesung: Überblick II
- Tutorium zur Vorlesung
- Prüfungsnummer: 57441

### *Kernmodul 3: Interdisziplinäre Themen I*

- Seminar: Interdisziplinäre Themen I
- Prüfungsnummer: 57541

## Master Philosophie nach Prüfungsordnung 2014

1 (WiSe)	VM 1: Theoretische Philosophie Seminar	VM 2: Praktische Philosophie Seminar	VM 3: Interdisziplinäre Themen Seminar	VM 4: freie Vertiefung bel. Seminar	VM 5: Überblick I Vorlesung und Tutorium
2 (SoSe)	SM 1: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I Seminar	SM 2: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II Seminar	SM 3: Geist und Maschine I Seminar	SM 5: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I Seminar	VM 6: Überblick II Vorlesung und Tutorium
3 (WiSe)	SM 7: Institutskolloquium und Ringvorlesung Teilnahme und 3 Essays	SM 8: Forschungskolloquium Teilnahme, Vorstellung der MA-Arbeit	SM 4: Geist und Maschine II Seminar	SM 6: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II Seminar	SM 9: Lektürekreis unter Selbstorganisation
4 (SoSe)	MA-Arbeit				

Für einen erfolgreichen Abschluss des Master Philosophie sind alle auf dem Studienplan aufgeführten Module zu erbringen. Dies muss nicht notwendig in den dort aufgeführten Semestern erfolgen. Folgend aufgeführt finden Sie Erläuterungen zu allen Modulen und die Prüfungsnummern, unter denen Sie die Prüfungsleistungen während des Anmeldezeitraums im LSF anmelden.

In den Modulen des Masters wird die Art der Prüfungsleistung zu Anfang der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben. Im Normalfall ist dies eine Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten (VM 1-4: 10-15 Seiten) oder eine im Aufwand diesem entsprechende andere Leistung. Zusätzlich kann von den Dozierenden eine Prüfungsvorleistung verlangt werden.

### *Vertiefungsmodul 1: Theoretische Philosophie*

- Seminar: Theoretische Philosophie
- Prüfungsnummer: 57801

### *Vertiefungsmodul 2: Praktische Philosophie*

- Seminar: Praktische Philosophie
- Prüfungsnummer: 57811

### *Vertiefungsmodul 3: Interdisziplinäre Themen*

- Seminar: Interdisziplinäre Themen
- Prüfungsnummer: 57821

### *Vertiefungsmodul 4: freie Vertiefung*

- Seminar: freie Vertiefung
- Prüfungsnummer: 57831

### *Vertiefungsmodul 5: Überblick I*

- Vorlesung: Überblick I
- Tutorium zur Vorlesung
- Prüfungsnummer: 57841

### *Vertiefungsmodul 6: Überblick II*

- Vorlesung: Überblick II -
- Tutorium zur Vorlesung
- Prüfungsnummer: 57851

*Spezialisierungsmodul 1: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I*

- Seminar: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I
- Prüfungsnummer: 57421

*Spezialisierungsmodul 2: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II*

- Seminar: Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II
- Prüfungsnummer: 57451

*Spezialisierungsmodul 3: Geist und Maschine I*

- Seminar: Geist und Maschine I
- Prüfungsnummer: 57461

*Spezialisierungsmodul 4: Geist und Maschine II*

- Seminar: Geist und Maschine II
- Prüfungsnummer: 57471

*Spezialisierungsmodul 5: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I*

- Seminar: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I
- Prüfungsnummer: 57751

*Spezialisierungsmodul 6: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II*

- Seminar: Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II
- Prüfungsnummer: 57761

*Spezialisierungsmodul 7: Institutskolloquium und Ringvorlesung*

- Im Rahmen des Institutskolloquiums, der Ringvorlesung, von Workshops oder Abendvorträgen am Institut für Philosophie sind drei Vorträge zu besuchen. Zu allen muss je ein Essay im Umfang von 4-6 Seiten verfasst werden. Diese werden beim Studiengangsmanager abgegeben.
- Prüfungsnummer: 57771

*Spezialisierungsmodul 8: Forschungskolloquium*

- Jeder Masterstudierende muss einen Entwurf seiner Masterarbeit in einem Forschungskolloquium des Instituts präsentieren. Den Termin stimmen Sie frühzeitig mit Ihrem jeweiligen Betreuer ab.
- Prüfungsnummer: 57781

*Spezialisierungsmodul 9: Lektürekreis*

- Die Studierenden eines Jahrganges organisieren unter Aufsicht eines wissenschaftlichen Betreuers einen Lektürekreis, in dem sie sich selbst strukturiert mit einem Werk der Philosophie auseinandersetzen. Die Lektüre wird von den Studierenden selbst gewählt, Sekundärliteratur wird mit dem wissenschaftlichen Betreuer besprochen. Prüfungsleistung ist ein Studientagebuch (15-20 Seiten), in dem die Ergebnisse des Lektürekreises und ihr Verlauf über die Zeit des Kurses dargestellt werden.
- Prüfungsnummer: 57791

Die *Masterarbeit* besprechen Sie frühzeitig mit einem Prüfer Ihrer Wahl. Mit diesem verständigen Sie sich über Umfang und Inhalt. Sie kann frühestens mit dem Erhalt von 60 ECTS-Credits beim Prüfungsamt angemeldet werden. Die Bearbeitungsfrist für die Masterarbeit beträgt 6 Monate.

- Prüfungsnummer: nicht vorhanden, wird per Formular gemeldet

# Lehramt Philosophie/Ethik nach GymPO 2009

Semester							LP
1 (WS)	S Einführung in das Studium der Philosophie	T Einführung in das Studium der Philosophie	S Logik	T Logik	VL Einführung in die Geschichte der Philosophie		15
LA 1: Grundlagen der Philosophie / 15 LP (= BA NF BM1 + VL)							
2 (SS)	S Einführung in die Praktische Philosophie	T Einführung in die Praktische Philosophie	VL Metaphysik und Erkenntnistheorie	S Klass. Werke der Theor. Phil.			15
LA 2: Einführung in die Praktische Philosophie / 6 LP (= BA NF BM 3)		LA 3: Grundlagen der Theoretischen Philosophie / 9 LP (= BA NF KM 1)			<div style="background-color: red; color: black; padding: 5px;">                     Orientierungsprüfung:                      Bestehen von Modul LA 1 (15 LP),                      Zwischenprüfung:                      Bestehen von Modul LA 1, LA 2 und LA 4 (33 LP)                 </div>		
3 (WS)	VL Handlungstheorie und Ethik	S Klassische Werke der Praktischen Philosophie	S Klassische Werke der Praktischen Philosophie				12
LA 4 Grundlagen der Praktischen Philosophie / 12 LP							
4 (SS)	IV Anthropologie und Technik	S Klass. Pos. d. Technikphil.	S Sprachphilosophie	S Philosophie des Geistes	IV Fachdidaktik Philosophie	S Fachdidaktik Philosophie	12
LA 5: Mensch und Technik (Wahlmodul) / 6 LP (= BA NF KM 3)		LA 6: Sprache und Geist (Wahlmodul) / 6 LP (= BA NF KM 5)		LA 7: Fachdidaktik I / 6 LP			
5 (WS)	Schulpraxissemester						
6 (SS)	HS Moderne Texte der Sprachphilosophie/ Epistemologie	HS Moderne Texte der Sprachphilosophie/ Epistemologie					12
LA 8: Sprache und Erkenntnis / 12 LP (= MA VM 3)							
7 (WS)	IV Einführung in d. Anwendungsbezogene Ethik	S Probleme Anwendungsbezogener Ethik	HS Fachdidaktik Philosophie				15
LA 9: Anwendungsbezogene Ethik / 11 LP (= BA KM 4)		LA 10: Fachdidaktik II / 4 LP					
8 (SS)	VL Technologische Kultur	HS Kultur, Symbol, Text	HS Religionsphilosophie				15
LA 11: Wissen und moderne Zivilisation / 15 LP (= MA SM 2 + HS)							
9 (WS)	HS Klassische Texte der Ethik oder Ästhetik	HS Moderne Texte der Ethik oder Ästhetik	HS Wissens- und Erkenntnistheorie	HS Probleme der Wissensgesellschaft			8
LA 12: Theorien der Normativität (Wahlmodul) / 8 LP (= MA VM 1)		LA 13: Theorie und Wissen (Wahlmodul) / 8 LP (= MA SM 1)					
10 (SS)	Zulassungsarbeit						0
S: Seminar / HS: Hauptseminar / VL: Vorlesung / IV: Integrierte Veranstaltung / T: Tutorium							Summe: 104

Für einen erfolgreichen Abschluss des Lehramtstudiengangs Philosophie/Ethik sind alle auf dem Studienplan aufgeführten Pflichtmodule zu erbringen. Dies muss nicht notwendig in den dort aufgeführten Semestern erfolgen. Folgend aufgeführt finden Sie Erläuterungen zu allen Modulen und die Prüfungsnummern, unter denen Sie die Prüfungsleistungen während des Anmeldezeitraums im LSF anmelden, sowie Informationen zur Orientierungs- und Zwischenprüfung.

## Wahlmodule

Im modularisierten Lehramt sind nicht alle Veranstaltungen des Studienplans verpflichtend. So können Sie im vierten Studiensemester zwischen den Modulen *LA 5: Mensch und Technik* und *LA 6:*

*Sprache und Geist* wählen. Ebenso haben Sie im neunten Studiensemester die Wahl zwischen *LA 12: Theorien der Normativität* und *LA 13: Theorie und Wissen*. In beiden Fällen wird mit der ersten Alternative ein Schwerpunkt in praktischer Philosophie, mit der zweiten einer in theoretischer Philosophie gewählt.

## **Sonstige Studieninhalte**

Als Studierende im Lehramt müssen Sie zusätzlich zu den Modulen in Ihren Studienplänen noch weitere, überfachliche Veranstaltungen besuchen. Diese sind gegliedert in ein Bildungswissenschaftliches Begleitstudium, ein Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium, den Bereich Personale Kompetenz und in ein Schulpraxissemester. Einzelheiten zu diesen Punkten finden Sie auf [www.uni-stuttgart.de/lehramt](http://www.uni-stuttgart.de/lehramt)

## **Orientierungs- und Zwischenprüfung**

Lehramtsstudierende müssen bis zum Beginn des dritten, spätestens aber bis zum Beginn des vierten Fachsemesters das Modul *LA 1: Grundlagen der Philosophie* bestanden haben. Zusätzlich gilt für das Lehramtsstudium: bis zum Beginn des fünften Fachsemesters, spätestens aber bis zum Beginn des siebten Fachsemesters muss die Zwischenprüfung erbracht werden. Dies ist mit dem Bestehen der Module *LA 2: Einführung in die Praktische Philosophie* und *LA 4: Grundlagen der Praktischen Philosophie* der Fall. Zur Zwischenprüfung müssen auch die Sprachkenntnisse nachgewiesen werden, also Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache (Englisch) und das Latinum oder das Graecum.

## **Modulliste**

### *Lehramtsmodul 1: Grundlagen der Philosophie*

- S Einführung in das Studium der Philosophie: wird im Seminar bekannt gegeben o 10551 (Gewichtung: 50%)
- S Einführung in die formale Logik: wird im Seminar bekannt gegeben o 10552 (Gewichtung: 50%)
- VL Einführung in die Geschichte der Philosophie: Teilnahme (wird nicht angemeldet) - Beide Tutorien: Teilnahme (wird nicht angemeldet)

### *Lehramtsmodul 2: Einführung in die Praktische Philosophie*

- S Einführung in die Praktische Philosophie: wird im Seminar bekannt gegeben o 26111
- Tutorium: Teilnahme (wird nicht angemeldet)

### *Lehramtsmodul 3: Grundlagen der Theoretischen Philosophie*

- VL Metaphysik und Erkenntnistheorie: Teilnahme (wird nicht angemeldet)
- S Klassische Werke der Theoretischen Philosophie: Hausarbeit (10-15 Seiten) o 26121

### *Lehramtsmodul 4: Grundlagen der Praktischen Philosophie*

- VL Handlungstheorie und Ethik: Mündliche Prüfung (oder Klausur) o 26131 (Gewichtung: 50%)
- 2x Klassische Werke der Praktischen Philosophie: in einem der Seminare muss eine studienbegleitende Prüfung (nach Vorgabe des Dozenten) erbracht werden, im anderen eine Hausarbeit (10-15 Seiten)
  - o 26132 (Hausarbeit, Gewichtung: 50%) o
  - 26133 (unbenotete Studienleistung)

*Lehramtsmodul 5: Mensch und Technik (Wahlmodul)*

- IV Anthropologie und Technik und S Klassische Positionen der Technikphilosophie: eines der beiden Seminare muss mit einer Hausarbeit (10-15 Seiten) abgeschlossen werden, im anderen wird Teilnahme (wird nicht angemeldet) vorausgesetzt
  - o 26141 (Hausarbeit)

*Lehramtsmodul 6: Sprache und Geist (Wahlmodul)*

- S Sprachphilosophie und S Philosophie des Geistes: eines der beiden Seminare muss mit einer Hausarbeit (10-15 Seiten) abgeschlossen werden, im anderen wird Teilnahme (wird nicht angemeldet) vorausgesetzt
  - o 26151 (Hausarbeit)

*Lehramtsmodul 7: Fachdidaktik*

- IV und S Fachdidaktik I: gemeinsame Prüfung über beide Veranstaltungen o 26161

*Lehramtsmodul 8: Sprache und Erkenntnis*

- 2x S Moderne Texte der Sprachphilosophie/Epistemologie: eines der beiden Seminare muss mit einer Hausarbeit (20-25 Seiten) abgeschlossen werden, im anderen wird Teilnahme (wird nicht angemeldet) vorausgesetzt
  - o 26171 (Hausarbeit)

*Lehramtsmodul 9: Anwendungsbezogene Ethik*

- IV Einführung in die anwendungsbezogene Ethik und S Probleme der anwendungsbezogenen Ethik: eines der beiden Seminare muss mit einer Hausarbeit (20-25 Seiten) abgeschlossen werden, im anderen wird Teilnahme (wird nicht angemeldet) vorausgesetzt
  - o 26181 (Hausarbeit)

*Lehramtsmodul 10: Fachdidaktik II*

- S Fachdidaktik II: Hausarbeit (20-25 Seiten) o 26191

*Lehramtsmodul 11: Wissen und moderne Zivilisationen*

- VL Technologische Kultur: Mündliche Prüfung (oder Klausur) o 26201 (Gewichtung: 50%)
- S Kultur, Symbol, Text: Teilnahme (wird nicht angemeldet) - S Religionsphilosophie: Hausarbeit (20-25 Seiten)
  - o 26202 (Gewichtung: 50%)

*Lehramtsmodul 12: Theorien der Normativität (Wahlmodul)*

- S Klassische Texte der Ethik oder Ästhetik und S Moderne Texte der Ethik oder Ästhetik: eines der beiden Seminare muss mit einer Hausarbeit (20-25 Seiten) abgeschlossen werden, im anderen wird Teilnahme (wird nicht angemeldet) vorausgesetzt
  - o 26211

*Lehramtsmodul 13: Theorie und Wissen (Wahlmodul)*

- S Wissens- und Erkenntnistheorie und S Probleme der Wissensgesellschaft: eines der beiden Seminare muss mit einer Hausarbeit (20-25 Seiten) abgeschlossen werden, im anderen wird Teilnahme (wird nicht angemeldet) vorausgesetzt
  - o 26221

## **Anmeldung zur und Ablauf der mündlichen Prüfung zum 1. Staatsexamen im Lehramtsstudiengang Philosophie/Ethik (gemäß GymPO 2009)**

**Bitte beachten Sie die folgenden Schritte, wenn Sie sich zur mündlichen Prüfung zum 1. Staatsexamen im Studiengang Philosophie/Ethik anmelden möchten:**

- 1. Voranmeldung im Sekretariat** des Institutes für Philosophie unter Angabe von Namen, Matrikelnummer, Email-Adresse sowie zwei Wunsch-Prüfern (**Stichtag für die Prüfungen im Frühjahr 2022 ist der 30. Oktober 2021**)
2. Danach wird nach Möglichkeit gemäß den Wünschen der KandidatInnen PrüferInnen zugeteilt (ohne Garantie, dass die Wünsche erfüllt werden können). Nach Benachrichtigung per Mail besuchen Sie eine Sprechstunde Ihrer PrüferInnen und machen die konkreten Prüfungsthemen für die genannten drei Themengebiete aus.
3. Mit den von den Prüfern unterschriebenen Anmeldeformular melden Sie sich dann offiziell beim Landeslehrerprüfungsamt in Vaihingen an, das auch die Federführung in der Staatsexamensprüfung innehat, die Prüfungstermine festlegt usw.

### **Ablauf und Inhalt der Prüfung:**

Die mündliche Prüfung für das erste Staatsexamen im Fach LA Philosophie/Ethik dauert 60 Minuten, davon entfallen etwa 40 Minuten auf drei mit den Prüfungskandidatinnen vereinbarte Prüfungsthemen zu den Bereichen

1. Theoretische Philosophie,
2. Praktische Philosophie,
3. Angewandte Ethik.

Die verbleibenden ca. 20 Minuten sollen der Prüfung von

4. Grundlagen- und Überblickswissen

vorbehalten sein. Die zu prüfenden Personen sollen hierbei zeigen, dass sie einen Überblick sowohl über die Systematik als auch über die Geschichte der Philosophie besitzen.

Das Thema Praktische Philosophie und das Thema Theoretische Philosophie wird auf Grundlage je eines Werkes geprüft.

Für das systematische Grundlagen- und Überblickswissen sollen Disziplinen der Philosophie und deren Hauptfragestellungen und -probleme angesprochen werden, die in den ersten 40 Minuten nicht Thema waren. Disziplinen der Philosophie sind auf dem Feld der theoretischen Philosophie z. B. Metaphysik, Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes und Sprachphilosophie; auf dem Feld der praktischen Philosophie sind dies v. a. die Ethik incl. Bereichsethiken, aber auch die Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Religionsphilosophie, Kunst- und Technikphilosophie (ca. 10 Minuten).

Für das historische Grundlagen- und Überblickswissen werden Epochen, Philosophen und philosophische Strömungen thematisiert, die im Zusammenhang mit den für die ersten beiden Prüfungsthemen angegebenen Werken stehen (sowohl das Werk zum Themenbereich der theoretischen, als auch dasjenige zur praktischen Philosophie). Die zu prüfenden Personen sollen dabei ihre Kenntnis des philosophiehistorischen Kontextes der betreffenden Werke demonstrieren, vor allem der mit den Werken zusammenhängenden Problem- und Argumenttraditionen (ca. 10 Minuten).

## **Empfohlene Literatur zur Vorbereitung für den Prüfungsteil „Grundlagen- und Überblickswissen“**

- Dieter Birnbacher, Analytische Einführung in die Ethik, Berlin, New York (de Gruyter) 2003.
- Wolfgang Detel (Hrsg.), Grundkurs Philosophie, Stuttgart (Reclam) 2007 ff., davon:
  - Bd. 2: Metaphysik und Naturphilosophie,
  - Bd. 3: Philosophie des Geistes und der Sprache,
  - Bd. 4: Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie
  - Bd. 5: Politische Philosophie (Robin Celikates/Stephan Gosepath)
- Eugen Fischer/Wilhelm Vossenkuhl, Die Fragen der Philosophie. Eine Einführung in Disziplinen und Epochen, München (Beck) 2003.
- Otfried Höffe (Hrsg.), Klassiker der Philosophie (2 Bände), München (Beck) 2008.
- Stefan Jordan/Christian Nimtz (Hrsg.), Lexikon Philosophie: Hundert Grundbegriffe, Stuttgart (Reclam) 2009
- Anthony Kenny, Geschichte der abendländischen Philosophie, 4 Bände, Darmstadt (WB) 2014
- Thomas Nagel, Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie, Stuttgart (Reclam) 1990.
- Wolfgang Wieland (Hrsg.), Geschichte der Philosophie in Text und Darstellung, 9 Bände, Stuttgart (Reclam) 2005

## Bachelor of Education Philosophie/Ethik nach Prüfungsordnung 2015

1 (WiSe)	<b>BE 1:</b> Einführung in die Geschichte der Philosophie <i>Veranstaltung und Tutorium</i>	<b>BE 2:</b> Einführung in die formale Logik <i>Seminar und Tutorium</i>	
2 (SoSe)	<b>BE 3:</b> Überblick I <i>Vorlesung und Tutorium</i>	<b>BE 4:</b> Einführung in die Praktische Philosophie <i>Seminar und Tutorium</i>	<i>Fach 1 - BE 5:</i> Argumentieren und Schreiben LA <i>Seminar</i>
3 (WiSe)	<b>BE 6:</b> Überblick II <i>Vorlesung und Tutorium</i>	<b>BE 7:</b> Einführung in die Theoretische Philosophie <i>Seminar und Tutorium</i>	
4 (SoSe)	<b>BE 8:</b> Klassiker <i>Seminar</i>	<b>BE 9:</b> Praktische Philosophie <i>Seminar</i>	<i>Fach 2 - BE 5:</i> Argumentieren und Schreiben LA <i>Seminar</i>
5 (WiSe)	<b>BE 10:</b> Theoretische Philosophie <i>Seminar</i>	<b>BE 11:</b> Angewandte Ethik <i>Seminar</i>	
6 (SoSe)	<b>BE 12:</b> Interdisziplinäre Themen <i>Seminar</i>	<b>BE 13:</b> Klassiker-Lektüre <i>Seminar</i>	<b>BE 14:</b> Fachdidaktik Philosophie <i>Seminar</i>

Für einen erfolgreichen Abschluss des Bachelor of Education Philosophie/Ethik sind alle auf dem Studienplan aufgeführten Module erfolgreich abzuschließen. Dies muss nicht notwendig in den dort aufgeführten Semestern erfolgen. Folgend aufgeführt finden Sie Erläuterungen zu allen Modulen und die Prüfungsnummern, unter denen Sie die Prüfungsleistungen während des Anmeldezeitraums im LSF anmelden, sowie Informationen zur Orientierungsprüfung.

### Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung umfasst im Bachelor of Education Philosophie/Ethik das erfolgreiche Bestehen der Module ‚Einführung in die Geschichte der Philosophie‘ und ‚Einführung in die formale Logik‘. Bis zum Beginn der Vorlesungszeit des dritten Semesters ist die Orientierungsprüfung abzulegen. Ist sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit des vierten Semesters einschließlich etwaiger Wiederholungsprüfungen nicht abgeschlossen, so erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, die zu prüfende Person hat das Versäumnis nicht zu vertreten. Das Bestehen der Orientierungsprüfung setzt weiterhin den Nachweis des Latinums bzw. Graecums (entsprechend 4 Jahren Unterricht der Sekundarstufe oder 3 Jahren Sekundarstufe II mit Abiturprüfung oder Niveau B2) voraus.

### Modulleistungen

In den Modulen des Bachelor of Education wird die Art der Prüfungsleistung zu Anfang der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben. Im Folgenden werden die im Modulhandbuch aufgelisteten Standardleistungen aufgeführt. Die Dozierenden können in ihren Seminaren auch andere Prüfungsleistungen, die im Arbeitsumfang diesen Angaben entsprechen, einführen. Außerdem können von den Dozierenden Prüfungsvorleistungen (wie z.B. Referate) gefordert werden.

*Modul 57270: BE 1 - Einführung in die Geschichte der Philosophie*

- Veranstaltung: Einführung in die Geschichte der Philosophie -  
Tutorium zur Vorlesung

- Prüfungsnummer: 57271 (Prüfungsleistung nach Vorgabe der Dozierenden)

*Modul 57310: BE 2 - Einführung in die formale Logik*

- Veranstaltung: Einführung in die formale Logik -  
Tutorium zur Vorlesung

- Prüfungsnummer: 57311 (Prüfungsleistung nach Vorgabe der Dozierenden)

*Modul 57430: BE 3 - Überblick I*

- Vorlesung: Überblick I  
- Tutorium zur Vorlesung

- Prüfungsnummer: 57431 (mündliche Prüfung)

*Modul 57320: BE 4 - Einführung in die praktische Philosophie*  
- Veranstaltung: Einführung in die praktische Philosophie  
- Tutorium zur Vorlesung  
• Prüfungsnummer: 57321 (Prüfungsleistung nach Vorgabe der Dozierenden)

*Modul 59770: BE 5 - Argumentieren und Schreiben*  
- Seminar: Argumentieren und Schreiben  
• Prüfungsnummer: 59771 (unbenotete Studienleistung)

*Modul 57440: BE 6 - Überblick II*  
- Vorlesung: Überblick II  
- Tutorium zur Vorlesung  
• Prüfungsnummer: 57441 (mündliche Prüfung)

*Modul 57300: BE 7 - Einführung in die theoretische Philosophie*  
- Veranstaltung: Einführung in die theoretische Philosophie  
- Tutorium zur Vorlesung  
• Prüfungsnummer: 57301 (Prüfungsleistung nach Vorgabe der Dozierenden)

*Modul 57490: BE 8 - Klassiker*  
- Seminar: Klassiker  
• Prüfungsnummer: 57491 (Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten)

*Modul 57530: BE 9 - Praktische Philosophie*  
- Seminar: Praktische Philosophie  
• Prüfungsnummer: 57531 (Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten)

*Modul 57500: BE 10 - Theoretische Philosophie*  
- Seminar: Theoretische Philosophie  
• Prüfungsnummer: 57501 (Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten)

*Modul 59760: BE 11 - Angewandte Ethik*  
- Seminar: Angewandte Ethik  
• Prüfungsnummer: 59761 (Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten)

*Modul 59780: BE 12 - Interdisziplinäre Themen*  
- Seminar: Interdisziplinäre Themen  
• Prüfungsnummer: 59781 (unbenotete Studienleistung)

*Modul 59790: BE 13 - Klassiker-Lektüre*  
- Seminar: Klassiker-Lektüre  
• Prüfungsnummer: 59791 (unbenotete Studienleistung)

Studierende im Bachelor of Education Philosophie/Ethik müssen außerdem im Laufe ihres Studiums ein Seminar zur Fachdidaktik Philosophie erfolgreich abschließen:

*Modul 59530: BE 14 - Fachdidaktik Philosophie/Ethik*  
- Seminar: Fachdidaktik  
• Prüfungsnummer: 59531 (Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten)

## Termine

Beginn der Lehrveranstaltungen:	18. Oktober 2021
Ende der Lehrveranstaltungen:	12. Februar 2022
Unterbrechung:	23. Dezember 2021 bis 8. Januar 2022

### **Abschlußprüfung (Lehramt nach GymPO):**

Staatsexamen:	Termine gibt das Landeslehrerprüfungsamt vor
Anmeldefrist bis:	in der Regel bis zu sechs Monate vor der Prüfung

Die Anmeldung zum Staatsexamen im Lehramt erfolgt über das Landeslehrerprüfungsamt (Unterlagen erhalten Sie auf deren Internetseite, siehe *Links*).

Für alle Prüfungen gilt: Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Prüfer. Wir müssen u.a. darauf achten, dass die Prüfungslasten in etwa gleich verteilt sind, so dass wir ggf. nicht alle Wünsche berücksichtigen können.

### **Bachelor- und Masterarbeiten:**

Bachelor- und Masterarbeiten werden wie jede studienbegleitende Prüfung über das Prüfungsamt angemeldet. Die Anmeldebedingungen entnehmen Sie Ihrer Prüfungsordnung. Die Absprache der Themen erfolgt mit dem jeweiligen Prüfer.

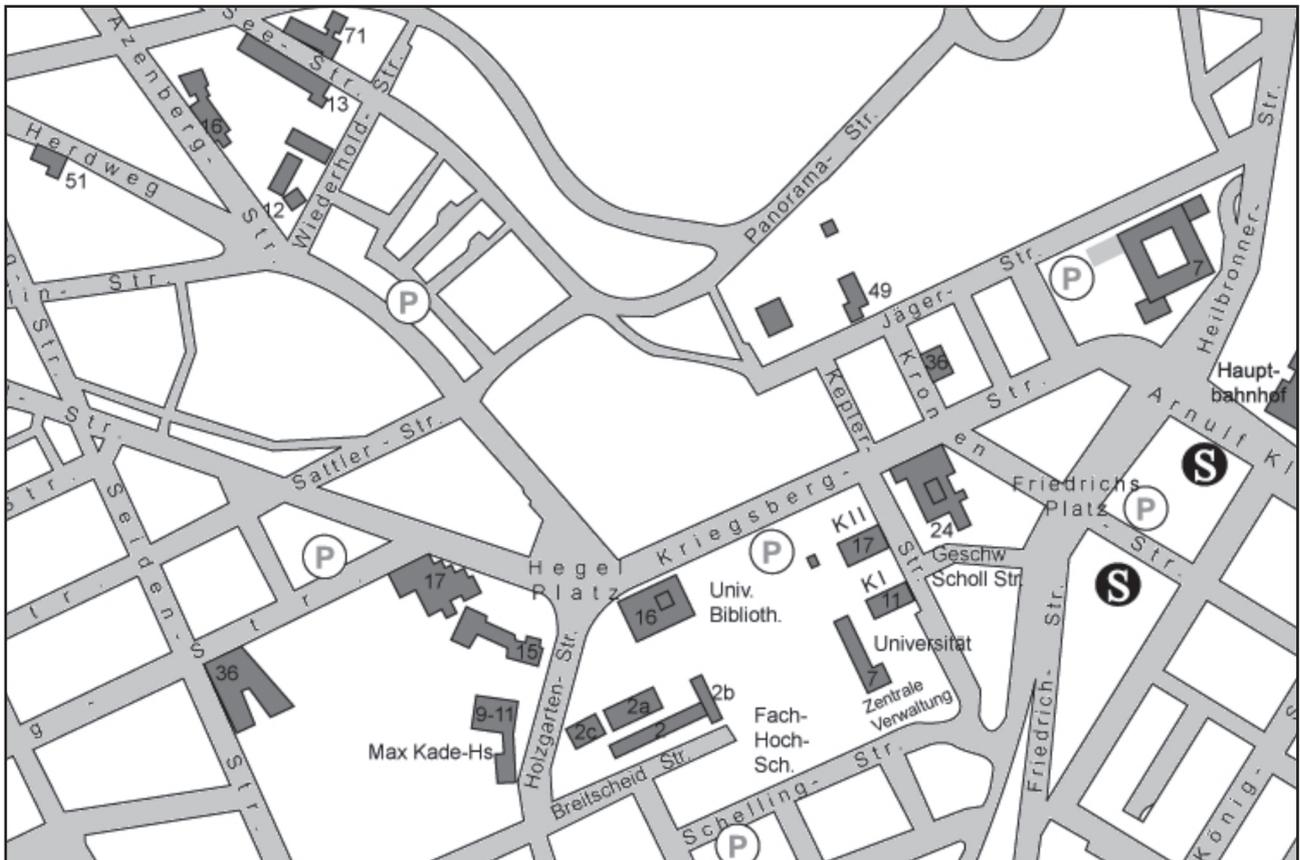
## Räume

### Hinweise zu den Veranstaltungsorten

M 2.xx	Breitscheidstr. 2 (auch Hörsaalprovisorium gegenüber der Universitätsbibliothek)
M 11.xx	Keplerstr. 11 (K I); die erste Ziffer nach dem Punkt gibt das Stockwerk an.
M 17.xx	Keplerstr. 17 (K II); die erste Ziffer nach dem Punkt gibt das Stockwerk an.
M 12.xx	Azenbergstr. 12
M 36.31	Seidenstr. 36, 3. Stock (Seminarraum)
M 18.11	Azenbergstr. 18
R 2.382	Geschwister-Scholl-Str. 24

Das Institut in der Seidenstr. 36 ist per ÖPNV zu erreichen mit dem Bus, Linie 42 vom HBF, Bus, Linie 43 vom Rotebühlplatz/Stadtmitte und mit der Straßenbahn, Linie 4. Der Name der entsprechenden Haltestelle lautet *Rosenberg-/ Seidenstraße*.

### Lageplan der Veranstaltungsorte in der Innenstadt



## Prüfungsberechtigte im Fach Philosophie

- Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen und Hausarbeiten werden von den SeminarleiterInnen abgenommen und beurteilt.
- Berechtig zur Betreuung von Abschlussprüfungen und -arbeiten im Bachelor-, Master- und Magister-Studiengang sind alle ProfessorInnen und PrivatdozentInnen des Instituts:
  - Apl. Prof. Dr. Andreas Luckner
  - Dr. Sebastian Ostritsch
  - PD Dr. Joachim Bromand
  - Dr. Ulrike Pompe
  - Dr. Ulrike Ramming
  - Prof. Dr. Jakob Steinbrenner
  - Dr. Hauke Behrendt
  - Jun.-Prof. Dr. Alexandra Zinke
- Prüfungsberechtigt für Zwischenprüfungen und Abschlussprüfungen im Studiengang Lehramt Philosophie/Ethik sind:
  - Apl. Prof. Dr. Andreas Luckner
  - Dr. Sebastian Ostritsch
  - PD Dr. Joachim Bromand
  - Jun.-Prof. Dr. Ulrike Pompe
  - Dr. Ulrike Ramming
  - Prof. Dr. Jakob Steinbrenner
  - Jun.-Prof. Dr. Alexandra Zinke

## **Aktuelles, Kontakte, Links**

### **Infophil:**

Das Institut für Philosophie hat einen Emailverteiler „Infophil“ eingerichtet. Über diesen werden tagesaktuelle Meldungen, Vorträge, Ausfälle, etc. kommuniziert. Es wird allen Studierenden empfohlen, sich hier im Formular auf der Internetseite des Instituts für Philosophie (siehe *Links*) einzutragen.

### **Aktuelle Sprechzeiten:**

Die aktuellen Sprechzeiten der MitarbeiterInnen und Lehrbeauftragten des Instituts für Philosophie entnehmen Sie bitte der Internetseite des Instituts (siehe *Links*).

### **Studienberatung:**

Auf den Internetseiten des Instituts (siehe *Links*) gibt es den Eintrag *Studienberatung*. Hier finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Studium.

Finanziert aus Qualitätssicherungsmitteln des Landes steht Ihnen außerdem Dirk Lenz als Studiengangsmanager für die allgemeine Studienberatung zur Verfügung (aktuelle Sprechstundenzeiten auf der Internetseite des Instituts).

Bei Studiengangswechseln stehen Ihnen Ulrike Ramming und Andreas Luckner als Studienfachberater zur Verfügung (aktuelle Sprechstundenzeiten auf der Internetseite des Instituts).

### **Prüfungsausschuss:**

Die Modulprüfungen im Bachelor, Master und Lehramt (alles nach neuer PO) werden zentral über das Prüfungsamt der Universität Stuttgart (siehe *Links*) verwaltet. Für die Anrechnung von Studienleistungen oder bei Problemen mit der Prüfungsverwaltung ist der Prüfungsausschuss Philosophie zuständig. Den Vorsitz hat Prof. Misselhorn inne. Sollten Sie eine Anfrage an den Prüfungsausschuss haben, wenden Sie sich bitte zuerst an Dirk Lenz.

### **Sekretariat:**

Im Sekretariat des Instituts steht Ihnen Frau Brümmer zur Seite. Im Sekretariat erhalten Sie keine Studienberatung und auch keine Scheine (diese bekommen Sie in der Institutsbibliothek).

Bitte beachten Sie die Sprechzeiten des Sekretariats: Montag bis Freitag von 9-12 Uhr

### **Institutsbibliothek:**

In der Bibliothek des Instituts für Philosophie finden Sie die meisten für Ihr Studium nötigen Klassiker und modernen Texte der Philosophie. Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek, das Ausleihen von Büchern ist nicht möglich.

Während der Vorlesungszeit ist die Institutsbibliothek Philosophie in der Regel von Montag bis Donnerstag von 9.30-16.30 Uhr und Freitags von 9.30-13.30 Uhr geöffnet.

In der vorlesungsfreien Zeit ist die Institutsbibliothek von Montag bis Donnerstag von 11-15 Uhr und Freitags von 11-13 Uhr geöffnet.

**Adresse:**

Universität Stuttgart  
Institut für Philosophie  
Seidenstraße 36 (3. OG)  
70174 Stuttgart

Tel.: (0711) 685-82491 (Sekretariat)  
Fax.: (0711) 685-82492  
Mail: sekretariat@philo.uni-stuttgart.de

**Links:**

Universität Stuttgart:	<a href="http://www.uni-stuttgart.de">www.uni-stuttgart.de</a>
Internetseite des Instituts:	<a href="http://www.uni-stuttgart.de/philo">www.uni-stuttgart.de/philo</a>
Prüfungsamt:	<a href="http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt">www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt</a>
Landeslehrerprüfungsamt:	<a href="http://www.kultusportal-bw.de">www.kultusportal-bw.de</a>
Zentrale Studienberatung:	<a href="http://www.uni-stuttgart.de/zsb">www.uni-stuttgart.de/zsb</a>
Informationen zum Lehramt:	<a href="http://www.uni-stuttgart.de/lehramt">www.uni-stuttgart.de/lehramt</a>
Modulhandbücher und Veranstaltungen:	<a href="http://campus.uni-stuttgart.de">campus.uni-stuttgart.de</a>
Lern- und Lehrplattform Ilias:	<a href="http://ilias3.uni-stuttgart.de">ilias3.uni-stuttgart.de</a>
Rechenzentrum:	<a href="http://tik.uni-stuttgart.de">tik.uni-stuttgart.de</a>
Universitätsbibliothek:	<a href="http://ub.uni-stuttgart.de">ub.uni-stuttgart.de</a>

## Philosophie in Stuttgart

Die Stärken des Stuttgarter Instituts für Philosophie liegen in der Verbindung von Grundlagenforschung und Anwendungsbezug in den Bereichen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Technikphilosophie, Ästhetik, Philosophie des Geistes, der Sprache und der Kultur, Ethik sowie Politische Philosophie.

Die Stuttgarter Herangehensweise an philosophische Probleme zeichnet sich aus durch:

**Innovation:** Es werden sowohl neue Perspektiven auf die grundlegenden Fragen der philosophischen Tradition aufgezeigt als auch neue technische, wissenschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen philosophisch reflektiert. Die aktuellen philosophischen Forschungsprobleme und Diskussionen werden weitergeführt und innovative philosophische Theorien und Erklärungsmodelle erarbeitet.

**Integration:** Viele Fragen und Probleme lassen sich nicht allein aus der Perspektive der Geisteswissenschaften, der Sozialwissenschaften oder der Natur- und Technikwissenschaften in den Blick bekommen. Manchmal führen eingefahrene alltägliche und wissenschaftliche Herangehensweisen sogar in eine Sackgasse. Dann kann der Rekurs auf die Kunst helfen, verfestigte Denkmuster aufzubrechen und neue Wege aufzuzeigen. Die Stuttgarter Philosophie macht es sich deshalb zur Aufgabe, unterschiedliche Wissensbereiche und Formen der Praxis an der Schnittstelle von Wissenschaft, Kunst und Technik zusammenzubringen und so neue integrative Denkweisen und Lösungsansätze aufzuzeigen.

**Interdisziplinarität:** In der Forschung und Lehre besteht eine enge interdisziplinäre Kooperation mit den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie mit den Natur- und Technikwissenschaften. Besonders hervorzuheben ist die intensive Beteiligung des Instituts für Philosophie am Exzellenzcluster SimTech und an der im Rahmen der Exzellenzinitiative geförderten Graduiertenschule GSaME. Kooperationen bestehen auch mit Firmen und anderen Hochschulen der Region wie der Stuttgarter Hochschule der Medien und den Universitäten Tübingen und Ulm.

**Internationalität:** Das philosophische Institut unterhält zahlreiche Kooperationen mit internationalen universitären und außer-universitären Einrichtungen. Es gibt einen deutsch-französischen Studiengang „praxisorientierte Kulturphilosophie“ in Zusammenarbeit mit Paris VIII. Für Studierende besteht zudem die Möglichkeit, an englisch-sprachigen Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Außerdem bieten zahlreiche Gastvorträge und Tagungen die Gelegenheit, mit international renommierten Philosophinnen und Philosophen ins Gespräch zu kommen. Ausländische WissenschaftlerInnen können beispielsweise mit einem Stipendium des DAAD oder der Alexander von Humboldt Stiftung einen Forschungsaufenthalt am Institut verbringen. Studierende können an einem Austausch im Rahmen des Erasmus-Programms oder DAAD teilnehmen.

**Gesellschaftliche Relevanz:** Die Stuttgarter Philosophie nimmt die Aufgabe ernst, auch ein Forum für die Diskussion drängender gesellschaftlicher Probleme zu bieten. Dies geschieht beispielsweise im Rahmen der regelmäßig organisierten Ringvorlesungen oder dem UNESCO-Welttag der Philosophie. Das Institut für Philosophie arbeitet dabei eng zusammen mit dem Internationalen Zentrum für Kultur und Technikforschung (IZKT), mit den Stuttgarter Schulen, der Volkshochschule und anderen Institutionen in Stadt und Region. Wer tiefer in die Materie eindringen möchte, kann sich als GasthörerIn einschreiben und an den regulären Lehrveranstaltungen teilnehmen.